



Heiztechnik

D **AT** **CH**

Bedienungs- und
Montageanleitung
für Kaminofen mit
Wasserwärmetauscher

F

Manuel d'installation et
d'utilisation
pour poêle à bois Hydro
avec échangeur d'eau
chaude

ORANIER
Hektos Aqua I
Dual-Fire



Inhaltsverzeichnis D / AT / CH

Begrüßung	3	6. Anschluss Wasserkreislauf Heizanlage	17
Eine Bitte...	3	6.1 Anschluss Vor- und Rücklaufleitung	18
Entsorgung der Verpackung	3	6.2 Entlüften der Anlage	18
1. Beschreibung	5	6.3 Installationshinweise	19
2. Allgemeines	5	7. Anschlussschema	20
2.1 Innerer Aufbau	6	8. Wartungsplan	21
2.2 Externe Verbrennungsluftversorgung	7	ORANIER-Werksgarantie	22
2.3 Bauart	8	Abmessungen	48
3. Rauchrohranschluss und Aufstellung des Kaminofens	8	Leistungserklärung	50
3.1 Rauchrohranschluss	8	CE-Kennzeichnung	51
3.2 Aufstellung des Kaminofens	9	Geräte-Kenndaten*	Umschlagseite hinten
4. Technische Daten	10		
5. Betrieb des Kaminofens	11		
5.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	11		
5.2 Geeignete Brennstoffe	11		
5.3 Luftregelung	12		
5.4 Inbetriebnahme	13		
5.5 Heizen in der Übergangszeit	14		
5.6 Maximale Aufgabemenge und Luftein- stellung bei NWL	14		
5.7 Ascheentleerung	15		
5.8 Reinigung und Pflege	15		
5.9 Schornsteinbrand	16		



Diese Feuerstätte darf nicht ohne ordnungs- und vorschriftsmäßig ausgeführten wasserseitigen Anschluss und/oder ohne Wasserfüllung betrieben werden!



***Bitte beachten Sie:**

Bitte geben Sie bei Ersatzteilbestellungen und eventuellen Servicefällen immer **die Modellnummer für Ihre Geräte-Variante** mit an. Markieren Sie am besten gleich jetzt die jeweilige Ausführung Ihres neuen Kaminofens im dafür vorbereiteten Kreisfeld in der Tabelle auf der Seite mit den „Geräte-Kenndaten“.

Vielen Dank!

Sehr geehrter Kunde,

wir beglückwünschen Sie zum Kauf eines ORANIER-Kaminofens!

ORANIER-Kaminöfen bieten Ihnen ausgereifte und zuverlässige Technik, Funktionalität und ansprechendes Design.

Sollten Sie trotz unserer sorgfältigen Qualitätskontrolle einmal etwas zu beanstanden haben, so wenden Sie sich bitte an unseren zentralen Kundendienst, hier wird man Ihnen gerne behilflich sein.

ORANIER Heiztechnik GmbH**Oranier Straße 1**

(vormals Sechsheldener Str. 122)

35708 Haiger / Sechshelden

Telefon: +49 (0) 27 71 / 2630-0

Telefax: +49 (0) 27 71 / 2630-349

Kundenservice / Ersatzteile

eMail: service@oranier.com

Telefon: +49 (0) 27 71 / 2630-360

Telefax: +49 (0) 27 71 / 2630-368 /-369

Alle Dienste sind erreichbar

Mo - Do: 7.30 - 16.30 Uhr

Fr: 7.30 - 14.30 Uhr

Außerhalb der Dienstzeiten teilen Sie uns Ihre Wünsche bitte per eMail oder Telefax mit.

Österreich:

ORANIER Heiz- und Kochtechnik GmbH

Blütenstraße 15/4 · 4040 Linz

Vertrieb:

eMail: vertrieb-ht@oranier.com

Telefon: +43 (0) 7 32 / 66 01 88-10

Telefax: +43 (0) 7 32 / 66 01 88-30

Kundenservice/Ersatzteile:

eMail: service-ht@oranier.com

Telefon: +43 (0) 7 32 / 66 01 88-20

Schweiz:

ORANIER Heiz- und Kochtechnik GmbH

Hartbertstrasse 1 · 7000 Chur

Telefon: +41 (0) 812 5066 25

Telefax: +41 (0) 812 5066 26

eMail: swiss@oranier.com

Eine Bitte...

Damit unser Kundendienst Reparaturen sorgfältig vorbereiten und die benötigten Ersatzteile bereitstellen kann, benötigen wir folgende Informationen:

1. Ihre genaue Anschrift.
2. Ihre Telefon- und ggf. Telefax-Nummer.
3. Wann kann der Kundendienst Sie besuchen?
4. Gerätekenndaten von der Rückseite dieser Anleitung.
5. Alle auf dem Typenschild enthaltenen Angaben.
6. Kaufdatum / Kaufbeleg.
7. Genaue Beschreibung des Problems oder Ihres Service-Wunsches.

Entsorgung der Verpackung

Die Verpackung schützt das Gerät vor Transportschäden. Dabei sind die Verpackungsmaterialien nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und somit recyclebar.

Der Holzanteil der Verpackung besteht aus unbehandeltem, trockenem Nadelholz und eignet sich daher ganz hervorragend als Brennholz (Anheizholz). Wir empfehlen den Holzanteil der Verpackung dementsprechend zu zerkleinern.

Die Rückführung der übrigen Verpackungsteile, wie Verpackungsbänder, PE-Beutel etc., in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen.

Ihr Fachhändler nimmt diese Verpackungsteile im Allgemeinen zurück.

Sollten Sie die Verpackungsteile selbst entsorgen, erfragen Sie bitte die Anschrift des nächsten Wertstoff- und Recycling-Centers!



Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden! Der Erwerber und Betreiber eines Kaminofens ist verpflichtet, sich an Hand dieser Anleitung über die richtige Handhabung zu informieren. Unsere Gewähr für eine einwandfreie Funktion **erlischt sofort**, wenn die nachfolgenden Richtlinien und Anweisungen **nicht beachtet werden**. Wir danken für Ihr Verständnis!



Bitte beachten Sie:

Prüfen Sie vor Aufstellung und Betrieb unbedingt, ob evtl. Transportschäden an den Funktionsteilen (Luftschieber, Ausmauerung, Dichtungen, Feuerraumtür, Rohrstutzen usw.) festzustellen sind. Bei Feststellung solcher Mängel setzen Sie sich bitte mit unserem Kundenservice in Verbindung!



Diese Bedienungsanleitung macht Sie mit der Funktion und Handhabung des Ofens vertraut und ist Bestandteil dieser Feuerstätte. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung gut auf, damit Sie sich bei Beginn einer Heizperiode wieder über die richtige Bedienung informieren können.

Einzuhaltende Richtlinien und Normen:

EN 12828	Heizungssysteme in Gebäuden
DIN 13384	Wärme- und strömungstechnische Berechnungsverfahren für Abgasanlagen
DIN 18160	Hausschornsteine, Anforderungen, Planung u. Ausführung
VDI 2035	Verhütung von Schäden durch Korrosion und Steinbildung in WW-Heizungsanlagen (<i>nur für wasserführende Geräte</i>)
1. BImSchV	Verordnung über Kleinfeuerungsanlagen
FeuVo	Feuerungsverordnung
Heizraumrichtlinien	
Landesbauordnung	
Falls erforderlich:	Elektrische Anschlüsse müssen vom Elektro-Fachbetrieb nach VDE durchgeführt werden



Typgeprüft nach EN 13240
§ 15a B- VG Österreich
Bauart 1



Wirkungsgrad und Emissionswerte entnehmen Sie bitte der in dieser Anleitung enthaltenen **CE-Kennzeichnung**.

1. Beschreibung

Der Kaminofen mit Dual-fire-Technologie ist eine spezielle ORANIER-Entwicklung, mit emissionsarmer Vergaserbrenntechnik und hohem Wirkungsgrad in zwei übereinanderliegenden Brennkammern.

Ausserdem verfügt der Kaminofen über einen effizienten Wasserwärmetauscher mit hoher wasserseitiger Leistung.

Funktionsprinzip:

Im oberen Feuerraum wird der Brennstoff durch Injektion von Primär- und Sekundärluft zur Ausgasung gebracht.

Die entstehenden energiereichen Holzgase werden durch einen mit Düsensteinen versehenen Zwischenboden geleitet, in dem zusätzlich spezielle Vergaserluftdüsen angeordnet sind (Injektionsbox).

Die Holzgase werden dort mit der optimalen Luftmenge vermischt und entwickeln so bei der Nachverbrennung in der unteren Brennkammer Temperaturen von bis zu 1000°C.

Die Heizgase werden nun zum Wasserwärmetauscher und von dort in den Schornstein geleitet. Das Ergebnis ist eine sehr saubere Verbrennung mit hohem Wirkungsgrad und geringem Ascheanfall.

Der Kaminofen ist nach EN 13240 geprüft, zugelassen und unterschreitet darüber hinaus die zur Zeit geltenden nationalen und europäischen Emissionsgrenzwerte (siehe CE- Kennzeichnung in dieser Anleitung).



Hinweis:

Für die wasserseitige Installation sind weitere bauseitig zu stellende Komponenten notwendig.

2. Allgemeines

Die Aufstellung Ihres Kaminofens muss unter strikter Berücksichtigung der jeweiligen Landesbauordnung und in Absprache mit dem Bezirksschornsteinfegermeister erfolgen.

Dieser prüft nach erfolgter Montage auch den ordnungsgemäßen Anschluss der Feuerstätte.

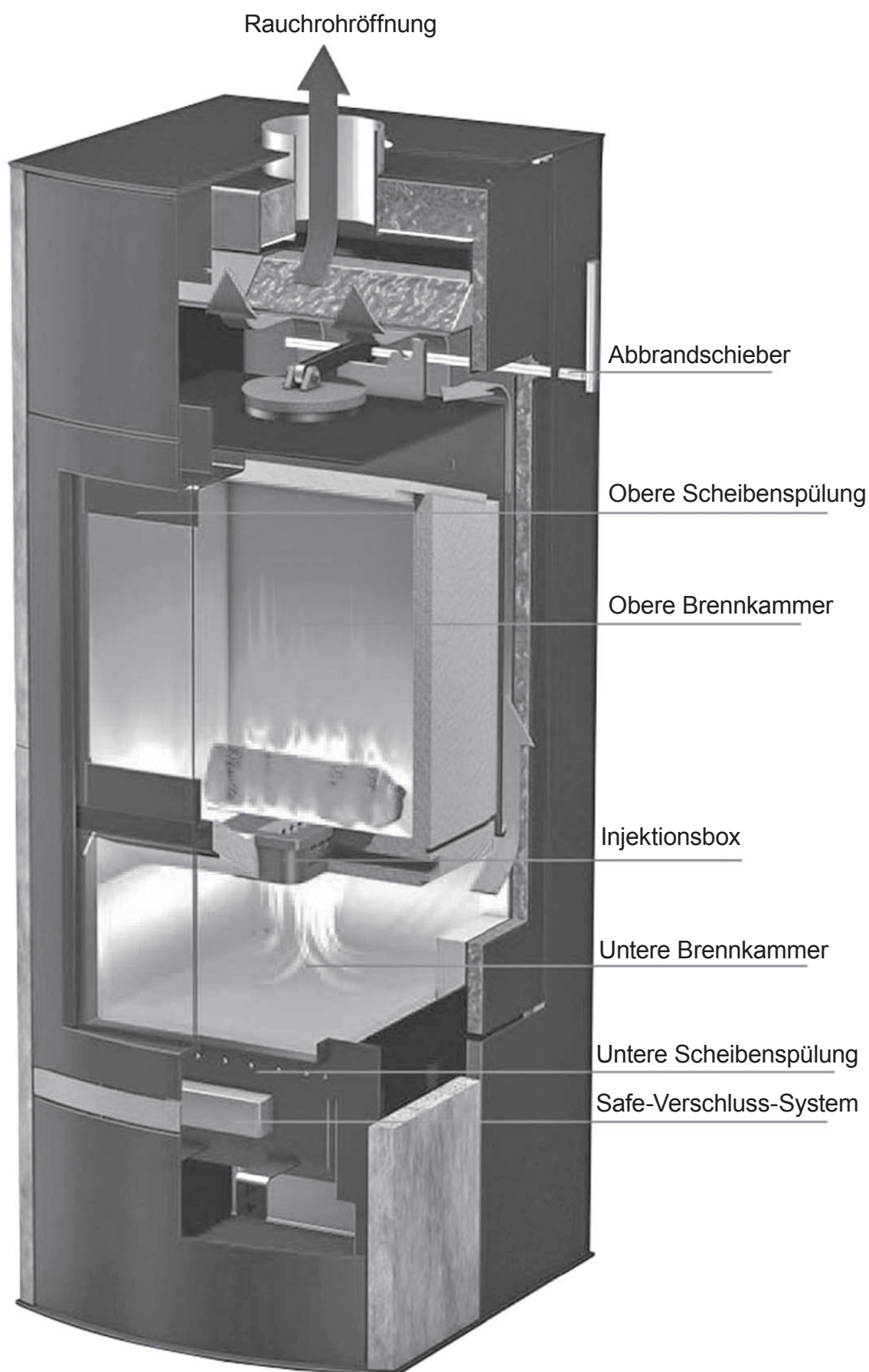
Eine Feuerstelle entzieht dem Aufstellungsraum im Betrieb Sauerstoff. Daher ist es zwingend notwendig, für eine ausreichende Frischluftzufuhr im Aufstellungsraum Sorge zu tragen.

Bei Aufstellung in Räumen mit besonders dicht schließenden Fenstern und Türen sind Funktionsstörungen nicht ausgeschlossen.

Ob im vorgesehenen Aufstellungsraum ausreichend Verbrennungsluft für Ihren Ofen zur Verfügung steht, darüber kann Ihnen im Zweifelsfall Ihr zuständiger Schornsteinfegermeister Auskunft geben.

Bei **raumluftabhängigem Betrieb** ist ein Anschluss an einen mehrfachbelegten Schornstein möglich, wenn die Voraussetzungen dies zulassen.

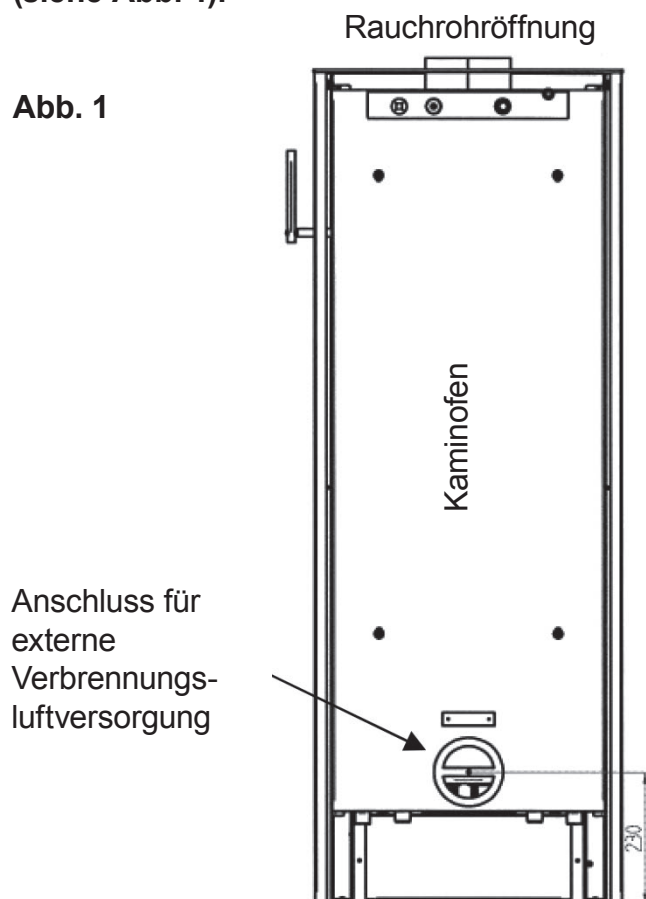
2.1 Innerer Aufbau



2.2 Externe Verbrennungsluftversorgung

Im Bedarfsfall kann der Kaminofen mit einem Anschluss für eine externe Verbrennungsluftversorgung ausgerüstet werden (siehe Abb. 1):

Abb. 1



Für besonders dichte Räume kann hier eine Luftversorgung von außen angeschlossen werden. Ein dafür erforderlicher Anschlussstutzen ist als Zubehör erhältlich.

Achten Sie bei einer externen Verbrennungsluftversorgung auf dichte Rohrführung!

Die Zuführung der Verbrennungsluft erfolgt ausschliesslich über ein bauseitiges Zuluftrohr ND 100 mm. Die Luftleitung ist mit glattem Rohr aus Stahl oder Kunststoffrohr (Abflussrohr) auszuführen.

Die gestreckte Rohrlänge darf nicht länger als 6 m sein, keine Reduzierungen sowie maximal 3 Stck. 90°- Bogen aufweisen!

Ein vor der äußeren Zuluftöffnung angebrachtes Schutzgitter darf den Zuluftquerschnitt nicht ungewollt verkleinern oder gar verschließen können.

Ein Anschluss an einen geeigneten LAS-Schornstein ist möglich

In jedem Fall ist zu beachten, dass der Verbrennungsluftbedarf von ca. 30 m³/h bei einem Förderdruck von 4 Pa sichergestellt ist.

Bei Nichtbetrieb sind alle Luftschieber geschlossen zu halten, damit keine Kaltluft über den Schornstein zirkulieren kann. Eine mögliche Kondensatbildung kann durch Isolierung des Luftrohres vermieden werden.

Der Schornsteinzug muss die zusätzlichen Widerstände einer so ausgerüsteten Feuerungsanlage überwinden können.



Bei raumluftabhängigem Betrieb ist ein Anschluss an einen mehrfachbelegten Schornstein möglich, wenn die Voraussetzungen dies zulassen.

2.3 Bauart

Die in dieser Anleitung beschriebene Kaminofen-Serie entspricht der „Bauart 1“.

Kaminöfen dieser Bauart verfügen über mit einem hydraulischen Mechanismus versehene, selbstschließende Feuerraumtüren und sind ausschließlich für den Betrieb mit geschlossenem Feuerraum zugelassen. Kaminöfen dieser Bauart dürfen an mehrfach belegte Schornsteine angeschlossen werden, sofern die Dimension des Schornsteins dies zulässt.

Wird der Ofen an einen mehrfach belegten Schornstein angeschlossen, dürfen deshalb auf keinen Fall die Schließfedern der Feuerraumtür entfernt werden!

Die Feuerraumtür muss sich nach der Brennstoffaufgabe selbständig schließen können, damit eine Beeinflussung des Zugs (Förderdruck) und die damit verbundenen Gefahren und Beeinträchtigungen für mitangeschlossene Feuerstätten vermieden werden.

Die Ausführung und der Zustand des zum Anschluss vorgesehenen Schornsteins trägt maßgeblich zur einwandfreien Funktion des Kaminofens bei.

Lassen Sie in jedem Fall die Eignung des zum Anschluss vorgesehenen Schornsteins von einem Fachmann prüfen!

Dieser Kaminofen ist nach EN 13240 geprüft.

3. Rauchrohranschluss und Aufstellung des Kaminofens

3.1 Rauchrohranschluss

Ihr Kaminofen wird nach oben angeschlossen. Zum Anschluss an den Schornstein sollte ein Rauchrohr aus 2 mm dickem Stahlblech verwendet werden.

Alle Verbindungen vom Ofen zum Schornstein müssen stabil, fest, dicht und spannungsfrei sein. Achten Sie darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt.

Wir empfehlen die Verwendung eines Mauerfutters.

Das Rauchrohr muss zum Schornstein leicht ansteigend, zumindest aber waagrecht verlaufen.



Hinweis:

Die für einen rauchgasseitigen Anschluss erforderlichen Verbindungsstücke sind nicht im Lieferumfang enthalten.



Achtung!

Bei zu niedrigem, aber auch bei zu hohem Förderdruck (Zug) kann es zu Funktionsstörungen kommen!

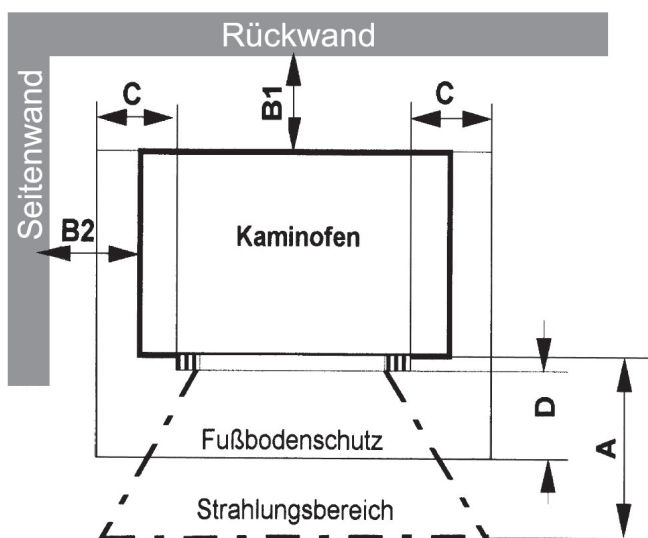
Bei einem mehr als 25 % vom unter Punkt 4 (Technische Daten: „Förderdruck bei NWL“) genannten Wert müssen entsprechende Maßnahmen am Schornstein vorgenommen werden!

3.2 Aufstellung des Kaminofens

Bei der Aufstellung müssen die **Brandschutzregeln nach FeuVo** (Mindestabstände; siehe Abb. 2) eingehalten werden.

FeuVo („Verordnung über Feuerungsanlagen und Brennstofflagerung“, kurz: Feuerungsverordnung) ist die rechtliche Grundlage für das Aufstellen und Betreiben von Feuerungsanlagen.

Abb. 2



Nicht zu unterschreitende Minimalabstände:

A:	80 cm im Strahlungsbereich der Scheibe
B1:	20 cm Wandabstand hinten
B2:	20 cm Wandabstand seitlich
C:	30 cm Bodenschutz seitl. d. Füllöffnung
D:	50 cm Bodenschutz vor der Füllöffnung

Hintere (B1) und seitliche (B2) Mindestabstände sind auch auf dem Typenschild Ihres Ofens angegeben.



Achtung!
Beachten Sie in jedem Fall zu Ihrer eigenen Sicherheit die erforderlichen Mindestabstände zu Aufstellwänden, brennbaren Einrichtungsgegenständen und zum Schutz des Fußbodens!



Hinweis:
Entnehmen Sie vor dem ersten Anheizen bitte alle Dokumente und Zubehörteile aus dem Feuerraum und dem Aschekasten.
Entfernen Sie alle Aufkleber rückstandsfrei von der Sichtscheibe.



Achtung!
Vergewissern Sie sich vor dem Aufstellen, dass der Fußboden (Aufstellfläche) ausreichend tragfähig ist.
Verwenden Sie ggf. eine geeignete Tragplatte zur Lastverteilung !

4. Technische Daten

Kaminofen Typ:	HEKTOS AQUA I
Bauart:	1
Nennwärmeleistung:	10,5 kW
Wasserseitige Leistung:	7,5 kW
Inhalt Wärmetauscher:	46 l
Wasserseitiger Anschluss:	3/4"
Empf. Pufferspeicher:	300 - 500 l
Raumheizvermögen DIN 18893 max.	240 m ³
Höhe:	1455 mm
Breite:	544 mm
Tiefe:	593 mm
Max. Vorlauftemp.:	95°C
Max. Betriebsdruck:	3,0 bar
Feuerraum H / B / T:	480 / 350 / 300 mm
Füllöffnung H / B:	380 / 340 mm
Max. Scheitholzlänge:	30 cm
Gewicht:	365 kg
Für Dauerbetrieb geeignet:	ja
Geprüft und zugelassen nach Norm:	EN 13240
1. BImSchV-Stufe 2:	ja
Regensburger Norm:	ja
Münchener Norm:	ja
§15a B-VG Österreich:	ja
VKF Schweiz:	ja
Ext. Verbrennungsluftversorgung:	ja
Werte Emissionen und Wirkungsgrad (13% O ₂ ; Holz):	
Wirkungsgrad:	90,1 %
CO:	734 mg/m ³
NOx:	76 mg/m ³
CnHm:	57 mg/m ³

Staub: 14 mg/m³

Für Österreich: Werte zu Wirkungsgrad und Emissionen siehe „CE Kennzeichnung“.

Abgasmassenstrom:	8,4 g/s
Förderdruck bei NWL:	12,0 Pa
Abgastemperatur am Stutzen:	189 °C
Ø Rohrstutzen:	150 mm
Zugelassene Brennstoffe:	Scheitholz, Holzbriketts
Ø Rauchrohr:	150 mm
Abgang oben (Boden - OK Stutzen):	1465 mm
Abgang oben (HK - Mitte Stutzen):	225 mm
Abgang hinten (Boden - UK Stutzen):	-
Sicherheitsabstand hinten:	200 mm
seitlich:	200 mm
im Strahlungsbereich der Sichtscheibe:	800 mm
Feuerraumauskleidung:	Vermiculite
Flachrost:	ja
Verriegelung der Feuerraumtür:	hydraulisch
Primärluft-Regelung:	ja
Sekundärluft-Regelung	
Scheibenspülung:	ja
Tertiärluft:	ja
Ø Stutzen externe Verbrennungsluftversorgung:	100 mm
Fussboden bis Mitte Stutzen:	230 mm

5. Betrieb des Kaminofens



5.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Für den sicheren Betrieb Ihres Kaminofens sind folgende Sicherheitshinweise unbedingt zu beachten:

Der Kaminofen darf nur nach dieser Bedienungsanleitung betrieben werden. Stets Bedienhandschuhe verwenden!

Die Bedienung der Luftschieber, das Öffnen und Schließen der Feuerraumtür sowie das Entnehmen des Rostes zur Entaschung sollte immer mit dem beigefügten Hilfswerkzeug erfolgen - **Verletzungs- und Verbrennungsgefahr!** -

Der Heizbetrieb ist nur mit geschlossener Feuerraumtür gestattet!

Nur die angegebenen Brennstoffe verwenden!

Keine Blechdosen oder ähnliche Behälter in den Feuerraum legen - **Explosionsgefahr!**

Niemals ein Kaminfeuer mit Wasser löschen!

Kinder vor den Gefahren heißer Oberflächen warnen!

Kinder niemals mit einem in Betrieb befindlichen Heizkamin unbeaufsichtigt lassen!

Benutzen Sie zum Anheizen niemals brennbare Flüssigkeiten (Brandbeschleuniger)!

Die Feuerraumtür darf nur zur Brennstoffaufgabe geöffnet werden!

Prüfen Sie bei raumluftabhängigem Betrieb, ob für den Aufstellraum eine ausreichende Frischluftzufuhr sichergestellt ist (Verbrennungsluftverbund).

Der Kaminofen darf nur von Erwachsenen beheizt werden! Achten Sie darauf, dass Kinder nie allein beim Ofen verweilen und lassen Sie eine in Betrieb befindliche Feuerstätte niemals längere Zeit ohne Aufsicht!

Schließen Sie niemals alle Luftschieber, solange der Ofen noch in Betrieb ist!
Es besteht Verpuffungsgefahr durch Entzündung unverbrannter Brenngase!



Achtung! Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberflächen, Feuerraumtüren, Bediengriffe, Sichtscheibe und Rauchrohre führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechenden Schutz oder Hilfsmittel (Bedienhandschuh verwenden!) ist während des Heizbetriebes zu unterlassen. VERBRENNUNGSGEFAHR!

5.2 Geeignete Brennstoffe

Der Kaminofen ist ausschließlich zur Verbrennung von naturbelassenem Scheitholz und Holzbriketts geeignet!

Klassisches Kaminholz ist Buche und Birke. Diese Holzarten haben den höchsten Heizwert und verbrennen sauber, sofern sie trocken gelagert wurden.

Nicht verbrannt werden dürfen:

- Braunkohlebriketts
- Feuchtes oder mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz
- Feinhackschnitzel
- Papier und Pappe (außer zum Anzünden)
- Rinden oder Spanplattenabfälle
- Kunststoffe oder sonstige Abfälle
- Frisch geschlagenes Holz sollte gespalten und 12 - 18 Monate regengeschützt im Freien vorgelagert werden.

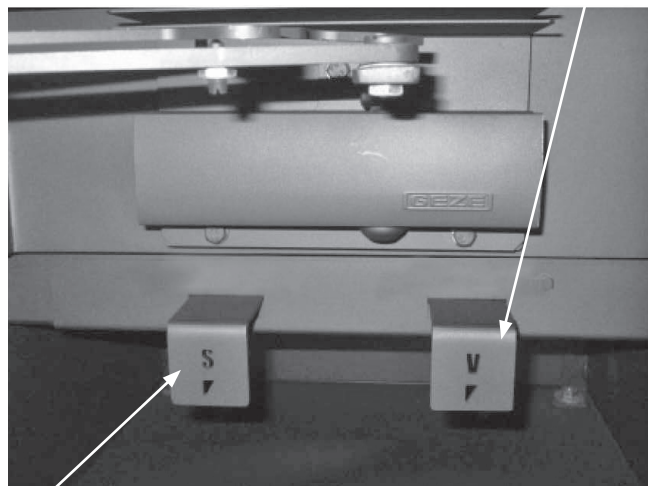
Nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz darf Brennholz nur max. 20% Restfeuchte aufweisen!

5.3 Luftregelung

Die Luftregler befinden sich hinter der Holzlager-Tür unterhalb der unteren Brennkammer.

Vergaserluftregler („V“)

(Vollständig eingeschoben = offen;
vollständig herausgezogen = geschlossen)



Sekundärluftregler („S“)

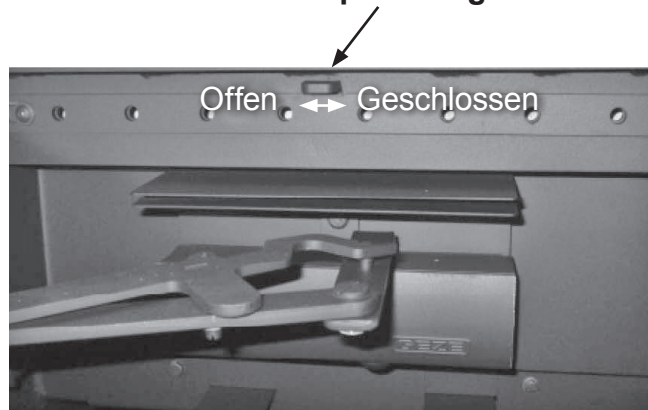
(Vollständig eingeschoben = offen;
vollständig herausgezogen = geschlossen)

Scheibenspülluftregler

für untere Brennkammer

(Links = offen; rechts = geschlossen)

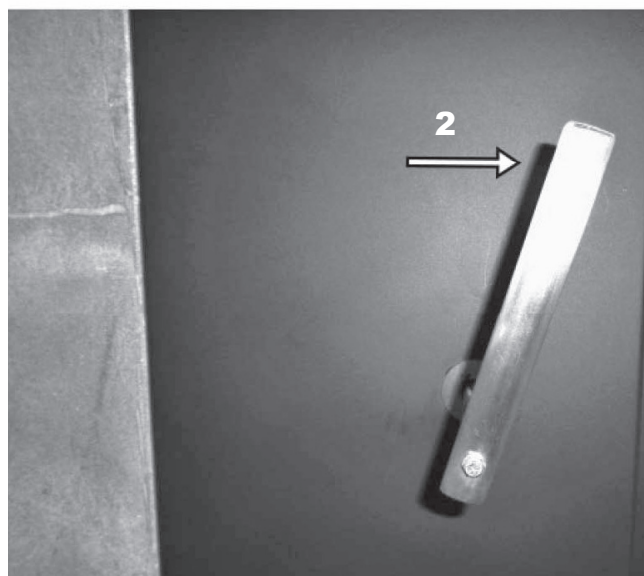
Scheibenspülluftregler



Abbrandschieber

Der Abbrandschieber befindet sich oben an der rechten Seite des Gerätes
(Eingeschoben, Bediengriff senkrecht = geschlossen).

Zum Öffnen des Abbrandschiebers Bediengriff vollständig herausziehen (1) und nach hinten drehen (2):



5.4 Inbetriebnahme

- Vergaser- und Sekundärluftregler maximal öffnen (vollständig einschieben)! Achten Sie darauf, dass eine evtl. im Verbindungsstück eingebaute Drosselklappe ebenfalls vollständig geöffnet ist.
- Scheibenspülluftregler für untere Brennkammer ebenfalls vollständig öffnen (nach links schieben).
- Abbrandschieber öffnen (ganz herausziehen und nach hinten drehen). Der Bediengriff befindet sich oben an der rechten Seite des Ofens.
- Gemäß folgender Abbildung in der oberen Brennkammer eine erste Aufgabemenge Holz aufschichten und dazwischen Anzündwürfel platzieren:



- Anzündwürfel entzünden und Feuerraumtür schließen.

- Sobald nach etwa 30-45 Minuten die erste Aufgabemenge Holz heruntergebrannt ist, legen Sie bitte weitere Holzscheite nach. Schließen Sie nun stufenweise den Abbrandschieber bis in der unteren Brennkammer die Nachverbrennung einsetzt.



- Die Stabilität und Intensität der Nachverbrennung kann mit der Vergaserlufteinstellung und dem Abbrandschieber an den Schornsteinzug angepasst werden.

- Öffnen Sie die Feuerraumtür erst dann wieder vorsichtig, wenn das aufgelegte Brennmaterial heruntergebrannt ist und Sie neues Brennmaterial nachlegen wollen.

Vor dem Öffnen der Feuerraumtür Abbrandschieber wieder vollständig öffnen.

- Es wird empfohlen, den Sekundärluftregler max. offen zu halten, damit möglichst viel „Scheibenspülluft“ ein „Beschlagen“ der Sichtscheibe mit Rußpartikeln verhindert.

- Regeln Sie daher den Wärmebedarf Ihres Raumes mit der Aufgabemenge des Brennmaterials. Zu starker Drosselbetrieb führt zu unnötiger Umweltbelastung, Verrußung des Feuerraums, der Sichtscheibe sowie der Rauchgasrohre.



Bitte beachten Sie:
Bei gedrosseltem Betrieb steigen die rauchgasseitigen Emissionen an!

Gleichzeitig sinkt die wasserseitige Leistung des Wärmetauschers.
Zudem wird die Reinhaltung der Sichtscheibe beeinträchtigt.

5.5 Heizen in der Übergangszeit

Der Schornsteinzug ist der „Motor“ eines Kaminofens. Er entsteht durch die Differenz zwischen der Außentemperatur und der Raumtemperatur: Warme Luft hat eine geringere Dichte als kalte Luft, hierdurch entsteht ein Auftrieb. Durch den dadurch entstehenden Unterdruck wird neue Luft angesogen.

Bei Außentemperaturen über 16°C kann es zu Funktionsstörungen wegen mangelndem Schornsteinzug (Förderdruck) kommen.

In diesem Fall weniger Brennmaterial auflegen und den Vergaserluftregler weiter öffnen.

5.6 Maximale Aufgabemengen und LuftEinstellung bei Nennwärmeleistung (NWL)

Für Brennstoff Holz:

Brennstoffmenge: 5-6 Scheite,
ca. 3,2 kg

Vergaserluft-einstellung: 1/2 offen

Sekundärluft-einstellung: offen

Für Brennstoff Holzbriketts:

Brennstoffmenge: 5-6 Stück,
ca. 3,2 kg

Vergaserluft-einstellung: 1/2 offen

Sekundärluft-einstellung: offen



Hinweis:

- Der Feuerraum sollte beim Anheizen eines noch kalten Ofens behutsam bestückt und mit relativ kleiner Flamme geheizt werden, damit sich alle Materialien langsam an die Wärmeentwicklung gewöhnen können. Sie verhindern damit Risse in den Schamottesteinen, Lackschäden und Materialverzug.



Hinweis:

Während der ersten Heizvorgänge kann es durch Nachtrocknung der Beschichtung zu verstärkter Geruchsbildung kommen. Dies verliert sich aber bereits nach kurzer Zeit. Öffnen Sie daher anfangs die Fenster des Aufstellungsraumes zum Lüften.



Wichtige Hinweise zum Schwachlast-Betrieb:

Vermeiden Sie einen Schwachlast-Betrieb bei maximaler Brennstoffmenge und Drosselung der Heizleistung durch die Einstellung der Luftschieber!

Legen Sie bei niedrigerem Wärmebedarf entsprechend weniger Brennstoff auf und achten Sie auf eine lebhaftige Flammenbildung.

Halten Sie den Sekundärluftschieber möglichst immer vollständig geöffnet, da die Sekundärluft auch für die Reinhaltung der Sichtscheibe sorgt.

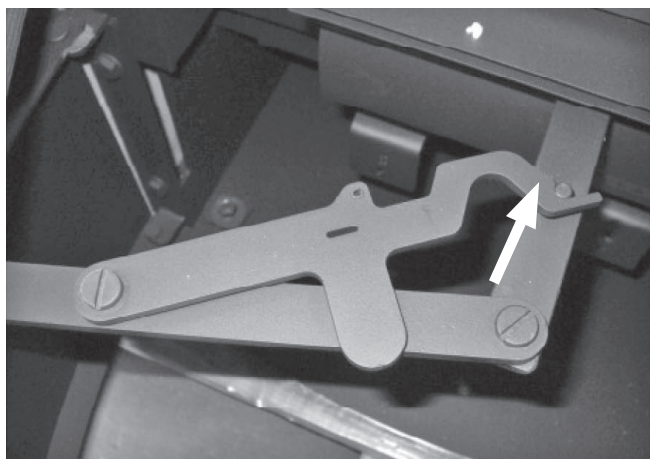
5.7 Ascheentleerung

Prüfen Sie vor einer Ascheentleerung stets auf Restglut in der Asche! Auch wenn die Asche außen bereits erkaltet ist, können sich im Inneren noch Glutreste befinden, die zu einem Brand in der Mülltonne führen können!

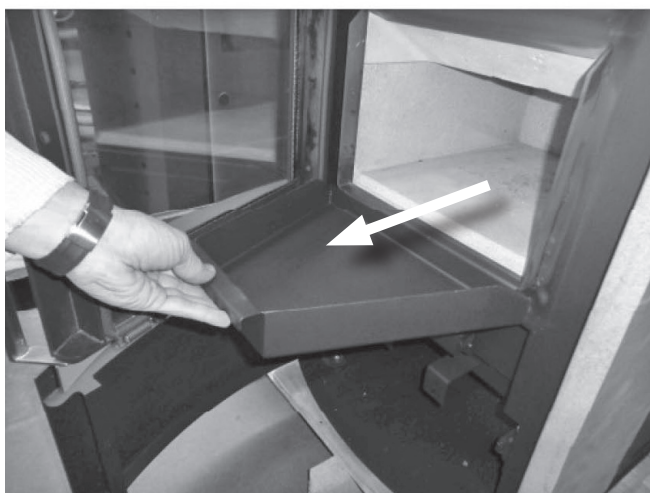
Durch die intensive Nachverbrennung in der unteren Brennkammer entsteht verhältnismäßig wenig Asche.

Die Asche sammelt sich am Boden der unteren Brennkammer.

Zum einfacheren Entnehmen der Asche wird die Feuertraumür geöffnet und mit dem eingebauten Arretierbügel offen gehalten. Arretierbügel am unteren Schwenkarm einrasten:



Die im Lieferumfang befindliche Aschepfanne wird vor die untere Brennkammer gehalten. Mit einem Handfeger können Sie nun die angesammelte Asche aus der unteren Brennkammer auf die Aschepfanne kehren:



5.8 Reinigung und Pflege



Achtung!

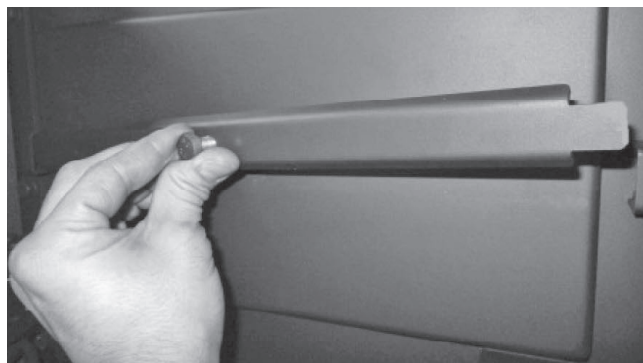
Der Kaminofen darf nur im vollständig erkalteten Zustand gereinigt werden!

Jährlich mindestens einmal, im Bedarfsfall auch häufiger, sollten die Ruß- und Ascheablagerungen im Rauchrohr, sowie im Feuerraum und den Rauchgaswegen, entfernt werden.

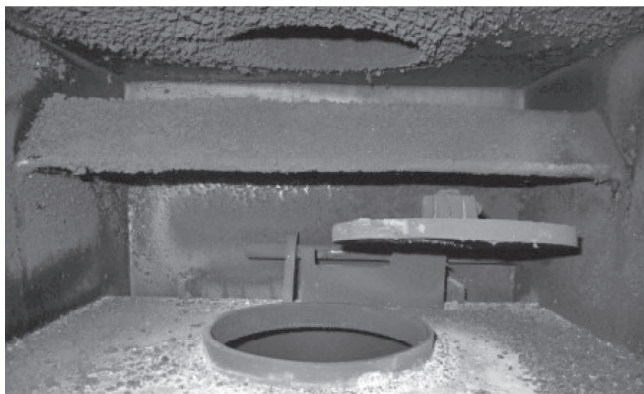
Dazu eignet sich hervorragend ein Staub- bzw. Aschesauger.

Verschmutzungen der Sichtscheibe entfernen Sie mit einem handelsüblichen Fensterglasreiniger.

An der Vorderseite hinter der oberen Verkleidungsschürze befindet sich eine Reinigungsöffnung. Sicherungsbügel lösen und Verschlussdeckel abnehmen:



Abgaswege und die Mechanik des Abbrand-schiebers mit Pinsel und Reinigungsbürste (Lieferumfang) gründlich reinigen und Verbrennungsrückstände mit einem Staubsauger entfernen:



Nach erfolgter Reinigung Verschlussdeckel wieder aufsetzen und Sicherungsbügel anbringen.



Hinweis: Die Lackierung des Ofens erreicht erst nach mehrmaligem Heizen mit NWL ihre Endfestigkeit. Um Lackbeschädigungen zu vermeiden, ist eine Oberflächenreinigung erst nach mehreren Heizvorgängen zu empfehlen!



Hinweis: Die Oberflächen des Ofens dürfen nicht mit „scharfen“ Putzmitteln gereinigt werden. Verwenden Sie lediglich ein sauberes, trockenes Staubtuch.

5.9 Schornsteinbrand

Wird ungeeigneter oder zu feuchter Brennstoff verwendet, kann es aufgrund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Schornsteinbrand kommen!

Ein Schornstein- oder ein Kaminbrand entsteht, wenn sich im Schornstein abgelagerter Ruß entzündet, der durch unvollständige Verbrennung entstanden ist.



Achtung Schornsteinbrand!
Verschließen Sie sofort alle Luftöffnungen am Kaminofen und alarmieren Sie die Feuerwehr!

Anschließend muss von einem Fachmann sichergestellt werden, dass an der gesamten Abgasanlage durch den Schornsteinbrand keine Risse bzw. Undichtigkeiten entstanden sind.

6. Anschluss Wasserkreislauf Heizanlage



Achtung!
Der Anschluss des Wärmetauschers an eine Heizungsanlage darf nur von einem autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden!
 Dabei sind alle jeweils am Aufstellungsort geltenden Vorschriften, Normen und Regeln einzuhalten!

Dieser Kaminofen mit Wasserwärmetauscher ist als Wärmeerzeuger für Warmwasserheizungsanlagen mit einer zulässigen Vorlauf-temperatur bis 95°C zugelassen.

Die Installation kann an offene oder geschlossene Anlagen erfolgen.

DIN 4751 bzw. EN 12828 ist dabei zu beachten.

Die Vorinstallation an der Rückseite des Kaminofens umfasst bereits nach unten gezogene Vor- und Rücklaufleitungen, Sicherheitswärmetauscher mit integrierter thermischer Ablaufsicherung, Tauchhülse für Reglerfühler sowie einen Füll- und Entleerungshahn.

Die rückseitige Abdeckung ist für die Installation und Wartungszwecke abnehmbar.

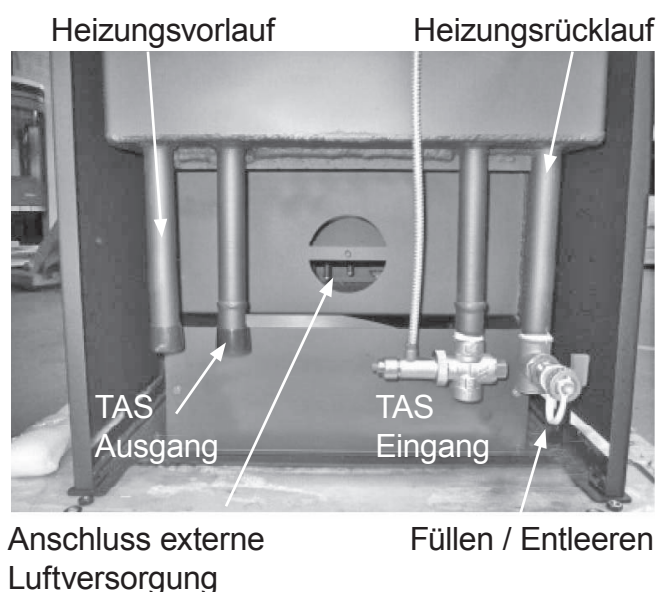
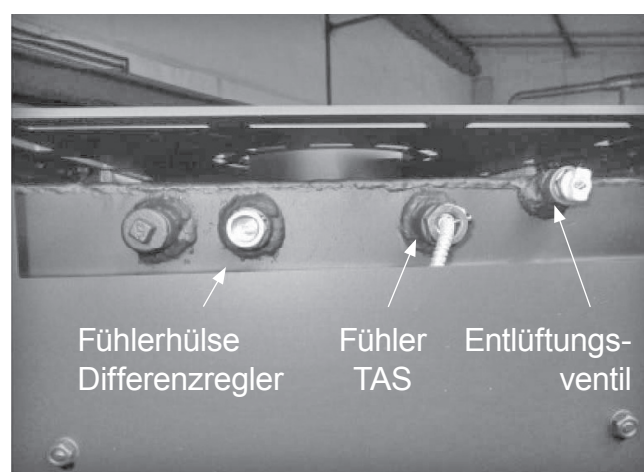
Alle Anschlüsse sind für die Installation eindeutig beschriftet.

Die thermische Ablaufsicherung (TAS) sollte mindestens einmal im Jahr auf Funktion geprüft werden.

Je nach Wunsch können die Anschlussleitungen auch von der Rückwand verdeckt, gerade nach unten in den Keller verlegt werden.

Das notwendige Sicherheitsventil (2,5 bar) ist bauseits in die Vorlaufleitung einzusetzen. Dabei darf zwischen Kaminofen und Sicherheitsventil keine Absperrmöglichkeit vorhanden sein!

Bei Häusern mit kontrollierter Wohnraumlüftung kann im Bedarfsfall ein als Zubehör erhältlicher Stutzen zum Anschluss einer externen Verbrennungsluftversorgung nachgerüstet werden. Dabei muss bauseits zusätzlich ein Druckwächter installiert werden.





Achtung!
Heizkessel für feste Brennstoffe müssen nach EN 12828 mit einem Sicherheitswärmetauscher mit thermischer Ablaufsicherung ausgelegt sein. Ihre Ansprechttemperatur liegt bei 95°C.
Der Wärmetauscher darf in keinem Fall für die Warmwasserbereitung genutzt werden.



Hinweis:
 Überprüfen Sie vor der Inbetriebnahme der Anlage die sichere Funktion der thermischen Ablaufsicherung!

6.1 Anschluss Vor- und Rücklaufleitung

Schließen Sie den Vor- und Rücklauf entsprechend dem geplanten Anlagenschema an die Heizungsanlage an.

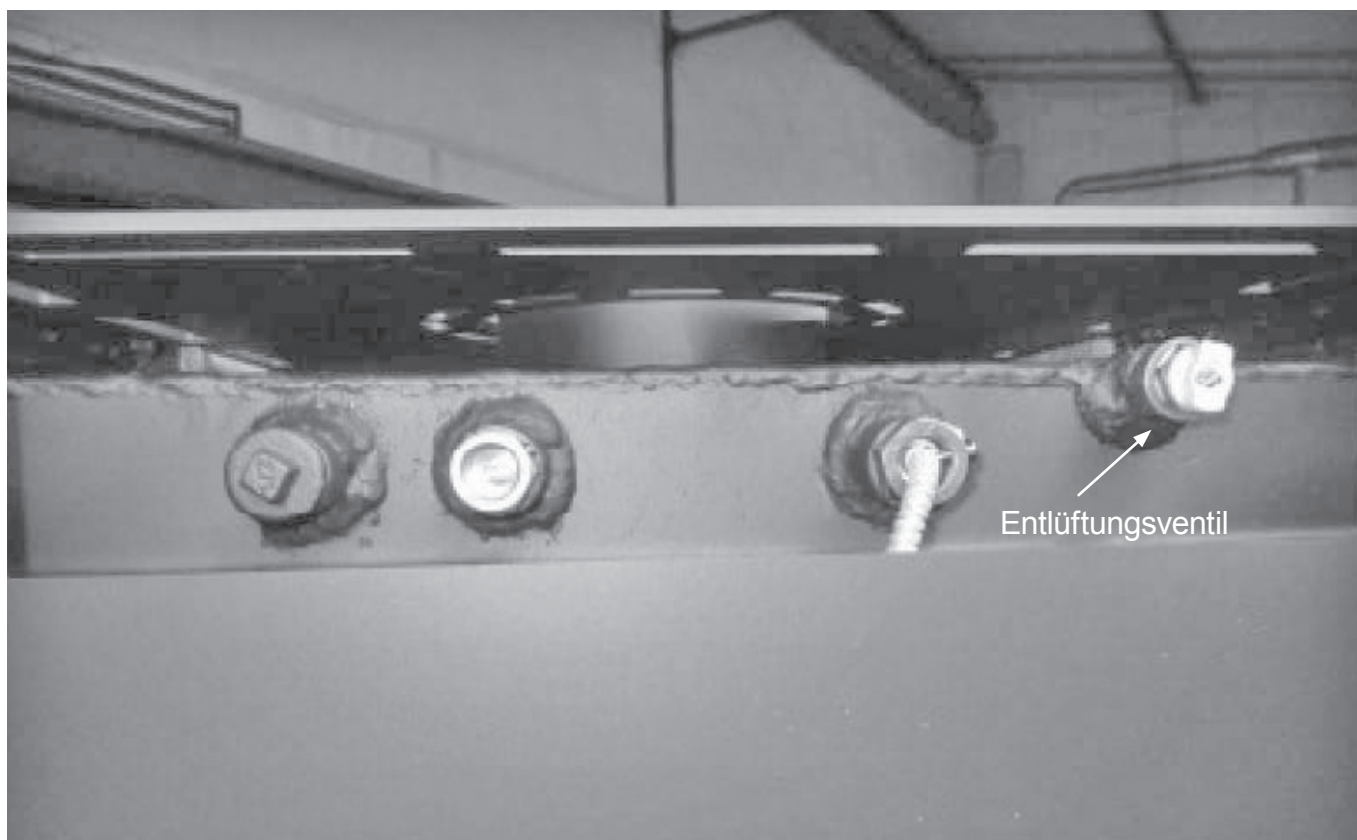
Rohrdimensionierung entsprechend der Anlagenberechnung durchführen!

Alle Anschlüsse sind beschildert, aber auch zusätzlich aus der Maßzeichnung ersichtlich.

6.2 Entlüften der Anlage

Das Entlüften nach dem Befüllen der fertig installierten Anlage kann wegen des großen Wasservolumens nicht in einem einzigen Durchgang erfolgen. Die in die Anlage eingefüllte Wassermenge beinhaltet eine große Menge an Luftblasen, die erst nach und nach an die höchste Stelle des Wärmetauschers gelangen.

Deshalb muss der Entlüftungsvorgang erfahrungsgemäß 3-4 mal durchgeführt werden. Die Endmontage der Ofen-Rückwand sollte daher erst nach Abschluss aller Entlüftungsarbeiten erfolgen.



6.3 Installationshinweise

Jede Feuerstätte mit Wasser-Wärmetauscher muss mit einer **Rücklaufanhebung** ausgerüstet werden. Diese Einrichtung verhindert, dass kaltes Rücklaufwasser den Feuerraum bis in den Taupunktbereich (Kondenswasserbildung!) abkühlt. **Leistungsmindernde Verteerungen und Rostbildung an den Heizflächen werden so vermieden!**

Wir empfehlen Ihnen den Einsatz der Original **ORANIER-Speicherladestation AQUAload**, die neben einer leistungsstarken Umwälzpumpe auch ein bereits fertig eingestelltes Rücklaufanhebeventil enthält.

Die eingestellte Temperatur beträgt 55°C (siehe auch Anschlusschema folgende Seite).

Installationshinweise und Anschlussinformationen entnehmen Sie bitte der jeweiligen Anleitung von **AQUAload**!

AQUAload
mit...



...und ohne
Verkleidung!

Zur Ansteuerung der Umwälzpumpe und effizientem Abgleich der Temperatur im Pufferspeicher mit dem Wärmetauscher der Feuerstätte empfehlen wir Ihnen den Einsatz des Original **ORANIER Differenzreglers AQUAcontrol III**.

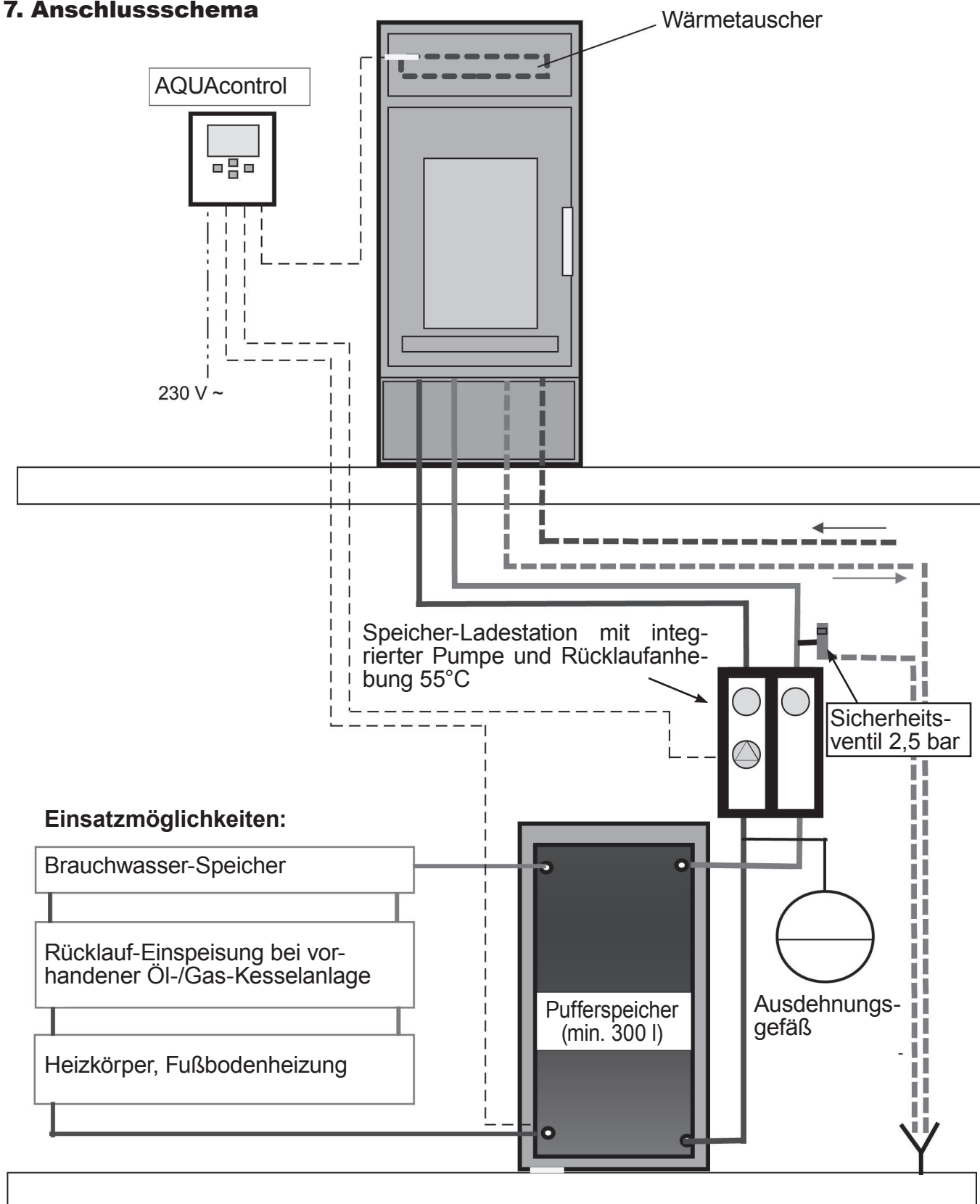
AQUAcontrol III schaltet die Umwälzpumpe bei der programmierbaren Solltemperatur (empfohlen: 60°C) zu und vergleicht über einen zweiten Fühler die Temperatur im Pufferspeicher (siehe auch Anschlusschema folgende Seite) mit der Temperatur im Wärmetauscher.

Installationshinweise und Hinweise zur Programmierung entnehmen Sie bitte der Anleitung zu **AQUAcontrol III**!



Differenzregler **AQUAcontrol III**.

7. Anschlussschema



8. Wartungsplan

Eine Kontrolle und Wartung des Heizgerätes sollte mindestens einmal im Jahr erfolgen.

Dabei sind mindestens die folgenden Überprüfungen durchzuführen:

1. Kontrolle der Rauchgaszüge auf Beschädigungen und freien Durchgang.
2. Prüfung aller Dichtungen im Türbereich.
3. Prüfung der Einstelleinrichtungen auf Funktion.
4. Prüfung der beiden Sicherheitseinrichtungen „Thermische Ablaufsicherung“ und „Überdruckventil“.
5. Prüfung des Ausdehnungsgefäßes anlagenseits.
6. Prüfung aller Anschlüsse und Rohrleitungen auf Dichtheit.



Unsere Empfehlung:

Schließen Sie für die Wartung Ihres wertvollen Heizgerätes einen **Wartungsvertrag** mit der Installationsfirma Ihres Vertrauens ab.

ORANIER-Werksgarantie

Zur Inanspruchnahme von Garantieleistungen ist in jedem Fall die Vorlage des Kaufbeleges erforderlich.

Für unsere ORANIER-Geräte leisten wir unabhängig von den Verpflichtungen des Händlers aus dem Kaufvertrag gegenüber dem Endabnehmer unter den nachstehenden Bedingungen Werksgarantie:

Die ORANIER-Garantie erstreckt sich auf die unentgeltliche Instandsetzung des Gerätes bzw. der beanstandeten Teile. Anspruch auf kostenlosen Ersatz besteht nur für solche Teile, die Fehler im Werkstoff und in der Verarbeitung aufweisen.

Übernommen werden dabei sämtliche direkten Lohn- und Materialkosten, die zur Beseitigung dieses Mangels anfallen.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

1. Die ORANIER-Werksgarantie beträgt 24 Monate und beginnt mit dem Zeitpunkt der Übergabe, der durch Rechnung oder Lieferschein nachzuweisen ist.

2. Innerhalb der Werksgarantie werden alle Funktionsfehler, die trotz vorschriftsmäßigem Anschluss, sachgemäßer Behandlung und Beachtung der gültigen ORANIER-Einbauvorschriften und Betriebsanleitungen nachweisbar auf Fabrikations- oder Materialfehler zurückzuführen sind, durch unseren Kundendienst beseitigt. Emaille und Lackschäden werden nur dann von dieser Werksgarantie erfasst, wenn sie innerhalb von 2 Wochen nach Übergabe des ORANIER-Gerätes unserem Kundendienst angezeigt werden.

Transportschäden (diese müssen entsprechend den Bedingungen des Transporteurs gegen den Transporteur geltend gemacht werden) sowie Einstellungs-, Einregulierungs- und Umstellarbeiten an Gasverbrauchseinrichtungen fallen nicht unter diese Werksgarantie.

3. Durch Inanspruchnahme der Werksgarantie verlängert sich die Garantiezeit weder für das ORANIER-Gerät noch für neu eingebaute Teile. Ausgewechselte Teile gehen in unser Eigentum über.

4. Über Ort, Art und Umfang der durchzuführenden Reparatur oder über einen Austausch des Gerätes entscheidet unser Kundendienst nach billigem Ermessen. Soweit nicht anders vereinbart, ist unsere Kundendienstzentrale zu benachrichtigen. Die Reparatur wird in der Regel am Aufstellungsort, ausnahmsweise in der Kundendienstwerkstatt durchgeführt. Zur Reparatur anstehende Geräte sind so zugänglich zu machen, dass keine Beschädigungen an Möbeln, Bodenbelag etc. entstehen können.

5. Die für die Reparatur erforderlichen Ersatzteile und die anfallende Arbeitszeit werden nicht berechnet.

6. Wir haften nicht für Schäden und Mängel an Geräten und deren Teile, die verursacht wurden durch:

- Äußere chemische oder physikalische Einwirkungen bei Transport, Lagerung, Aufstellung und Benutzung (z.B. Schäden durch Abschrecken mit Wasser, überlaufende Speisen, Kondenswasser, Überhitzung). Haarrissbildung bei emaillierten oder kachelglasierten Teilen ist kein Qualitätsmangel.

- Falsche Größenwahl.

- Nichtbeachtung unserer Aufstellungs- und Bedienungsanleitung, der jeweils geltenden baurechtlichen allgemeinen und örtlichen Vorschriften der zuständigen Behörden, Gas- und Elektrizitätsversorgungsunternehmen.

Darunter fallen auch Mängel an den Abgasleitungen (Ofenrohr, ungenügender oder zu starker Schornsteinzug) sowie unsachgemäß ausgeführte Instandhaltungsarbeiten, insbesondere Vornahme von Veränderungen an den Geräten, deren Armaturen und Leitungen.

- Verwendung ungeeigneter Brennstoffe bei mit Kohle und Heizöl gefeuerten Geräten; ungeeigneter Gasbeschaffenheit und Gasdruckschwankungen bei Gasgeräten; ungewöhnlichen Spannungsschwankungen gegenüber der Nennspannung bei Elektrogeräten.

- Falsche Bedienung und Überlastung und dadurch verursachter Überhitzung der Geräte, unsachgemäßer Behandlung, ungenügender Pflege, unzureichender Reinigung der Geräte oder ihrer Teile; Verwendung ungeeigneter Putzmittel (siehe Bedienungsanleitung).

- Verschleiß der den Flammen unmittelbar ausgesetzten Teile aus Eisen und Schamotte (z.B. Stahl-Guss- oder Schamotteauskleidungen).

Wir haften nicht für mittelbare und unmittelbare Schäden, die durch die Geräte verursacht werden. Dazu gehören auch Raumverschmutzungen, die durch Zersetzungsprodukte organischer Staubanteile hervorgerufen werden und deren Pyrolyseprodukte sich als dunkler Belag auf Tapeten, Möbeln, Textilien und Ofenteilen niederschlagen können.

Fällt die Beseitigung eines Mangels nicht unter unsere Gewährleistung, dann hat der Endabnehmer für die Kosten des Monteurbesuches und der Instandsetzung aufzukommen.

ORANIER Heiztechnik GmbH

Oranier Straße 1

(vormals Sechsheldener Str. 122)

35708 Haiger / Sechshelden

Table des matières F

Introduction	24	5.8 Décendrage	37
Service après-vente / Pièces de rechange	24	5.9 Nettoyage et entretien	38
Élimination des emballages	24	5.10 Ramonage obligatoire	39
1. Description	26	5.11 Feu de cheminée	39
2. Généralités et mises en garde	27	6. Raccordement hydraulique	40
2.1 Coupe de l'appareil	28	6.1 Raccordement des conduites départ	
2.2 Prise d'air extérieur	29	et retour	41
2.3 Type de poêle	29	6.2 Purge de l'installation	41
3. Raccordement au conduit de fumées		6.3 Conseils d'utilisation	42
et installation du poêle	30	7. Schéma de raccords	43
3.1 Tuyaux de raccordement	30	8. Plan de maintenance	44
3.2 Installation du poêle	31	Garantie	45
4. Caractéristiques techniques	32	Dimensions	48
5. Utilisation du poêle	33	Déclaration de performances	50
5.1 Consignes générales de sécurité	33	Marquage CE	51
5.2 Le choix du combustible approprié	33	Identification de l'appareil*	Voir au dos
5.3 Réglages d'arrivée d'air	34		de ce manuel
5.4 Mise en service	35		
5.5 Premier feu	36		
5.6 Chauffage à la mi-saison	36		
5.7 Quantité maximale de combustible			
et réglage de l'air à la puissance nominale	36		



***Important :**

En cas de commande de pièces de rechange et en cas de demande d'intervention SAV, veuillez toujours mentionner les références de votre type d'appareil !

Pour plus de facilité, merci de cocher sans attendre la case correspondant au type du poêle que vous venez d'acquérir dans le tableau de la page « Identification de l'appareil ».



Ce poêle ne doit jamais être utilisé sans eau et / ou sans raccordement à un circuit d'eau installé correctement dans le respect des règles de l'art.



Important:

Avant la première flambée, veuillez lire attentivement le paragraphe « Premier feu » de ce manuel.

Cher Client

Nous tenons à vous féliciter pour l'achat de votre poêle Oranier !

Les poêles Oranier vous offrent une technologie de pointe mûrie et fiable et allient une parfaite fonctionnalité à un design attrayant.

Pour un parfait fonctionnement et de manière à ce que vous obteniez toute satisfaction, faites appel à un installateur spécialiste de la marque. Il vous assurera une installation dans les règles de l'art et assumera l'entière responsabilité de l'installation finale, ainsi que le service après-vente s'il y a lieu.

Service après-vente / Pièces de rechange

Votre poêle comporte un certain nombre de pièces d'usure. Veuillez en contrôler l'état régulièrement et lors de l'entretien annuel.

Votre revendeur est à même de vous fournir les pièces de rechanges adéquates.

Pour toute demande de renseignements ou de pièces détachées, consulter votre revendeur et indiquez-lui la référence et le numéro de série qui se trouve sur la plaquette signalétique de l'appareil et que nous vous conseillons de retranscrire ci-dessous:

Élimination des emballages

L'emballage protège l'appareil contre d'éventuels dégâts durant le transport. Les matériaux utilisés ont été choisis en fonction de critères écologiques et sont facilement recyclables.

Les éléments en bois de cet emballage sont en bois de conifère non-traité et bien sec. Ils sont ainsi parfaitement utilisables comme bois d'allumage. Prenez donc la peine de les couper à la taille qui vous convient pour pouvoir ensuite les brûler.

La réinsertion des autres éléments de l'emballage, tels que bandes adhésives, sacs PE, etc... dans le circuit des matériaux réutilisables économise les matières premières et réduit le volume des déchets à éliminer.

En général, votre revendeur vous reprendra les divers éléments de l'emballage.

Si vous vous en débarrassez vous-même, veuillez vous renseigner sur l'adresse de la déchetterie la plus proche de votre domicile.



L'appareil ne doit en aucun cas subir de modifications ! L'acheteur et utilisateur d'un poêle à bois est tenu de s'informer sur son maniement correct à l'aide de ce manuel ! Veuillez donc le lire attentivement.
Le non-respect des instructions et mises en garde contenues dans ce manuel entraînera l'annulation immédiate de votre garantie. Merci de votre compréhension !



Recommandation !

Avant l'installation et la mise en service de l'appareil, veuillez vous assurer qu'aucun élément de fonction (manettes de réglage, habillage, joints, porte, buse, etc...) n'a été endommagé au cours de la livraison.
Si vous constatez des dégâts quels qu'ils soient, veuillez contacter au plus vite votre revendeur.



Ce manuel vous informe sur les fonctions et l'utilisation de votre poêle et est **partie intégrante du produit.** Veuillez **suivre scrupuleusement ses instructions et conservez-le soigneusement** pour toute référence ultérieure et afin de pouvoir le consulter au début de chaque nouvelle période de chauffage.

Normes en vigueur

DTU 24.1 traitant des conduits de fumées

DTU 24.2 traitant des cheminées équipées d'un poêle fermé

EN 13240 traitant des poêles à combustible solide

Les normes NF et NF DTU sont disponibles auprès de l'AFNOR

Les éventuels branchements électriques doivent être effectués dans le respect des normes par un électricien professionnel qualifié



Appareil conforme aux exigences de la norme EN 13240



Rendement et émissions:
se référer au certificat
«Marquage CE» contenu dans ce manuel !

1. Description

Ce poêle est équipé de la technologie Dual-Fire spécialement développée par ORANIER pour optimiser les performances du poêle par son système de double combustion dans deux chambres de combustion distinctes superposées.

Il dispose en outre d'un échangeur d'eau chaude haute performance qui intègre le poêle au circuit hydraulique d'une installation de chauffage central préexistante.

Ce poêle est testé et reconnu conforme à la norme EN 13240.

De plus, il se situe bien au-dessous des normes nationales et européennes concernant les émissions de gaz (voir Marquage CE contenu dans ce manuel).



À noter :

Pour l'installation hydraulique, des éléments de montage supplémentaires sont à prévoir.

Principe de la double combustion Dual-Fire:

Dans le foyer supérieur, le combustible brûle grâce à l'injection d'air primaire / secondaire et dégage par là des gaz.

Ces gaz potentiellement riches en énergie sont reconduits par un système de brûleurs dans le sol intermédiaire entre les deux foyers, lui-même équipé d'injecteurs d'air (boîtier d'injection d'air).

Ils y sont alors mélangés à la quantité optimale d'air pour brûler en postcombustion à des températures pouvant atteindre 1000°C.

Ils sont ensuite canalisés vers l'échangeur de chaleur et finalement vers le conduit de fumées.

Il en résulte une combustion extrêmement propre d'un très haut rendement énergétique et très peu de cendres.

2. Généralités et mises en garde

Cet appareil a été conçu pour la combustion de bois. Il est formellement interdit de l'utiliser comme incinérateur ou d'y brûler des combustibles liquides, du charbon ou des dérivés du charbon.

Il appartient à l'installateur ainsi qu'à l'utilisateur, s'il devait installer son appareil lui-même, de respecter toutes les réglementations locales et nationales ainsi que les normes européennes lors de l'installation et l'utilisation de l'appareil. L'appareil doit être installé conformément aux spécifications des normes en vigueur. Le recours à un professionnel qualifié est recommandé.

Les instructions contenues dans ce manuel d'utilisation sont à respecter, ce manuel est à conserver durant toute l'exploitation de l'appareil.

Avant toute intervention sur les dispositifs de connexion électrique (s'il y a lieu), veuillez à mettre hors tension tous les circuits d'alimentation.

Le poêle est chaud pendant son fonctionnement, tout particulièrement sa surface vitrée, mais aussi les côtés et les tuyaux. Les températures restent élevées longtemps, même après extinction des flammes.

Veuillez donc éviter tout contact avec les surfaces de l'appareil et ne laissez jamais les enfants en bas-âge sans surveillance à proximité du poêle.

Mises en garde:

Éloignez en périphérie de l'appareil toute matière pouvant être altérée ou détériorée par la chaleur (mobilier, papier peint, tentures, boiserie...).

Il est interdit d'utiliser tout combustible autre que le bois bûche non traité et les briquettes de bois. Veuillez également à ne pas dépasser la charge de combustible recommandée.

Toute modification de l'appareil ou de l'installation non prévue par le constructeur est interdite, dégagerait toute responsabilité du revendeur et du constructeur et annulerait la garantie.

Veuillez utiliser exclusivement les pièces de rechange recommandées par le constructeur.

Le non-respect de ces recommandations implique l'entière responsabilité de celui qui effectue la manipulation interdite.

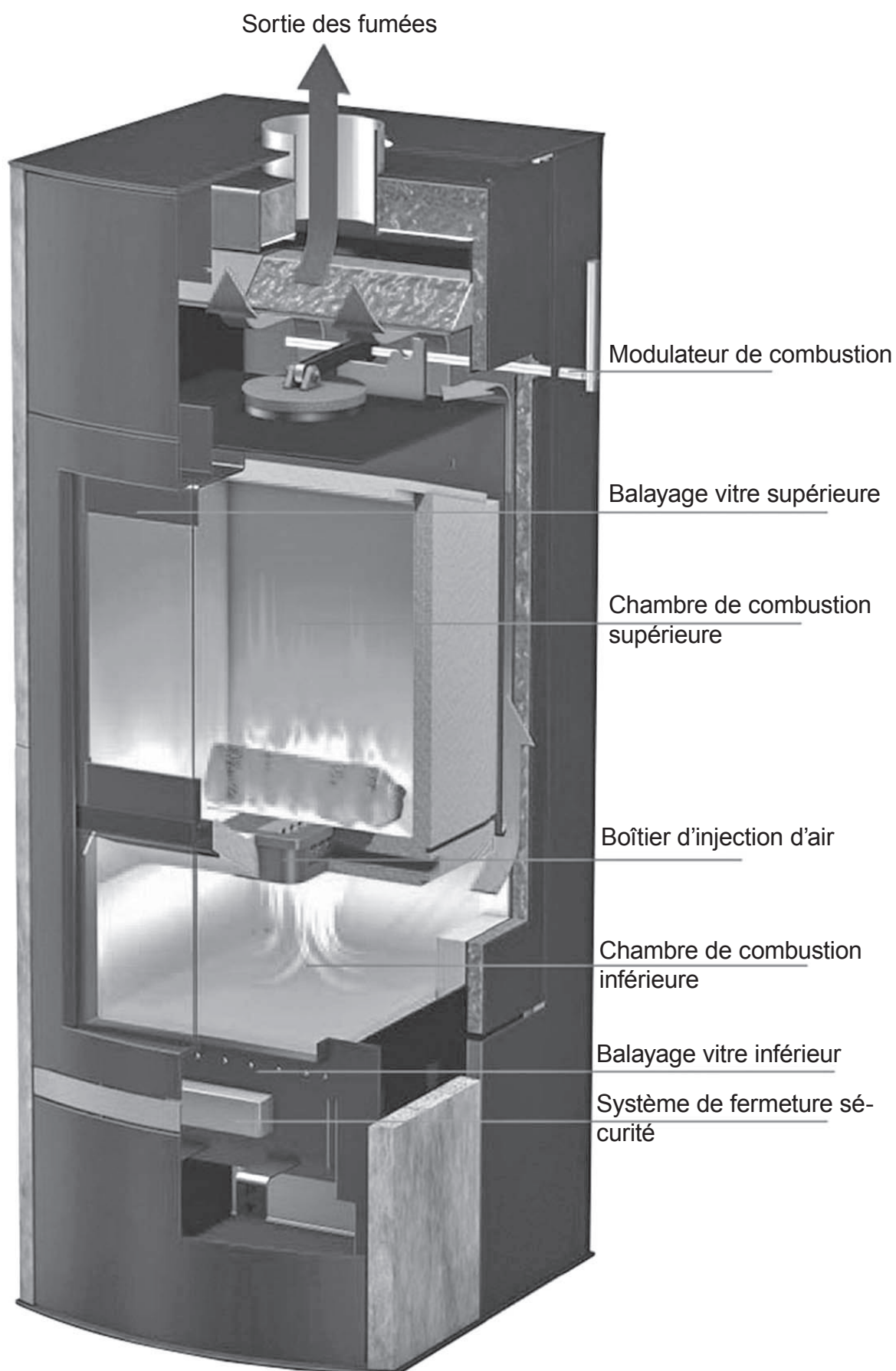
Toute installation d'un tel appareil dans un lieu public est soumise au règlement sanitaire départemental, lequel règlement est déposé en préfecture.

Le constructeur se réserve le droit de modifier présentation, dimensions et côtes de ses modèles ainsi que la conception de leur montage à tout moment et sans préavis.

La responsabilité du constructeur est limitée à la fourniture de l'appareil et ne saurait être engagée en cas de non-respect des prescriptions contenues dans ce manuel.

Les schémas, croquis, photos et textes du présent document sont la propriété exclusive du fabricant et ne peuvent être reproduits sans son autorisation écrite.

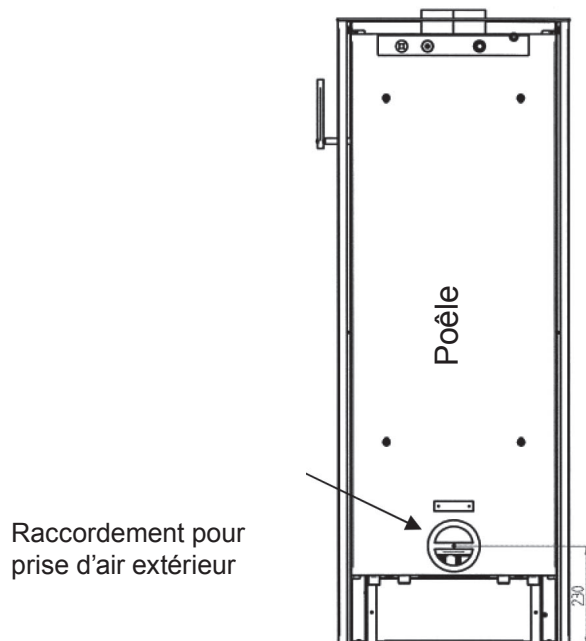
2.1 Coupe de l'appareil



2.2 Prise d'air extérieur

Si besoin est, il est possible de connecter le poêle à une prise d'air extérieur (fig. 1)
Fig. 1

Sortie des fumées par le haut



Raccordement pour
prise d'air extérieur

Dans le cas de pièces à vivre particulièrement étanches, il est possible de raccorder le poêle à une prise d'air extérieur.

En cas de connexion directe à l'air extérieur, veillez bien à ce que les conduits soient parfaitement étanches avec une entrée d'air face aux vents dominants.

L'apport d'air de combustion ne peut se faire que par un tuyau lisse de 100 mm de diamètre, en acier ou plastique. La longueur maximale du tuyau ne doit pas dépasser 6 m, ne doit pas comporter de réductions et ne doit pas avoir plus de 3 coudes à 90° !

Pour un conduit débouchant dans un vide sanitaire, la section de la grille d'aération du vide sanitaire en cm² doit être égale à au moins 5 fois la surface au sol du vide sanitaire en m².

Si le raccordement à l'air extérieur est impossible, il faudra installer une prise d'air frais extérieur supplémentaire positionnée face aux vents dominants. Cette prise est d'autant plus nécessaire en cas de logement fortement isolé et /ou équipé d'une VMC (ventilation mécanique contrôlée).

Cette arrivée d'air, obturable* lors du non-fonctionnement de l'appareil, doit avoir une section libre d'ouverture de 1,2 dm².

Elle ne doit pas être réduite ou obturée par inadvertance quand le poêle est en fonctionnement.

* sauf si le logement ne dispose pas de ventilation par balayage (arrêté mars 1982): dans ce cas, l'arrivée d'air doit être non-obturable!

Attention! Une hotte de cuisine à fort débit peut perturber la combustion d'un appareil à bois.

Il est en tout cas impératif d'assurer une consommation d'air de combustion d'environ 30 m³ /h pour une dépression de 4 Pa.

2.3 Type de poêle

Ce poêle est équipé d'une porte de foyer à fermeture automatique hydraulique, et est conçu exclusivement pour une **utilisation à porte fermée**.

La porte doit pouvoir se refermer d'elle-même après rechargement du poêle, de façon à ce que le tirage (dépression) du conduit de fumées ne soit pas perturbé, ce qui entraînerait des dangers et dysfonctionnements.

Le type et l'état du conduit de fumées utilisé joue un rôle essentiel pour le bon fonctionnement de votre poêle.

Veillez donc demander l'avis d'un professionnel qualifié qui vous dira si le conduit de fumée est apte à être utilisé.

Cet appareil est conforme à la norme EN 13240.

3. Raccordement au conduit de fumées et installation du poêle

Se conférer au DTU 24.1

Pour un conduit déjà existant: veillez à ce qu'il soit totalement propre, si non, faites-le ramoner par action mécanique avec un hériss.

Faites également vérifier sa classification et contrôler son bon état (stabilité, étanchéité, compatibilité des matériaux, section) par un professionnel qualifié.

Si le conduit, de par son état, n'est pas utilisable, il appartiendra à un spécialiste de le remettre en état conformément aux réglementations en vigueur.

3.1 Tuyaux de raccordement

Le raccordement de votre poêle doit se faire par le haut.

Le raccordement au conduit doit se faire dans la pièce où se trouve l'appareil.

Utilisez des tuyaux en tôle émaillée ou en acier inoxydable, sans réduction sur leur parcours (voir notre gamme d'accessoires, disponible chez votre revendeur).

Prévoyez un accès pour le ramonage et le nettoyage du conduit de raccordement.

Veillez à ce que le tuyau ne dépasse pas à l'intérieur du conduit; les emmanchements doivent être démontables et étanches.

La distance minimale entre le tuyau de raccordement et le mur d'adossement doit être égale à au moins 3 fois le diamètre du tuyau.

Évitez une trop longue portion horizontale; si vous ne pouvez faire autrement, donnez-lui une inclinaison ascendante de 5 cm par mètre.



Attention !

Un tirage trop faible, mais aussi trop fort de la cheminée peut entraîner des dysfonctionnements !

Si la différence de dépression (tirage) par rapport aux valeurs indiquées dans le § 4 (Caractéristiques techniques) est supérieure à 25 %, il vous faudra faire modifier votre cheminée en conséquence !



À noter :

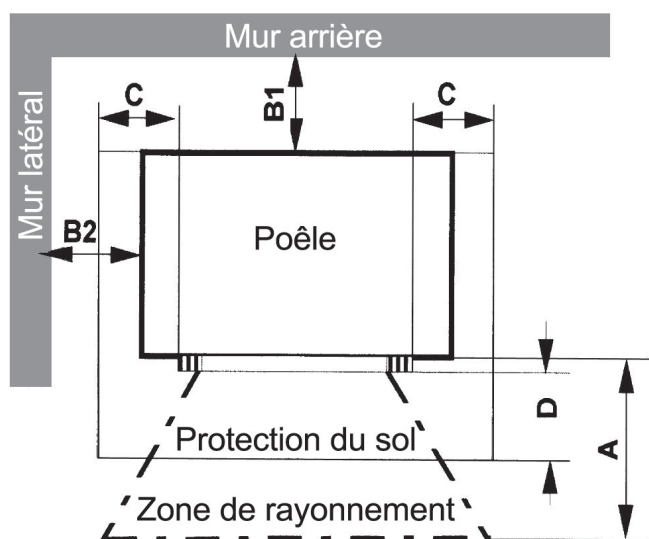
Les accessoires nécessaires pour le raccordement au conduit de fumées ne sont pas compris dans la livraison.

3.2 Installation du poêle

Pour l'installation du poêle, il est indispensable de strictement respecter **les règles et consignes de sécurité locales en vigueur**.

Veuillez également respecter les distances minimales indiquées sur la fig.2.

Fig. 2



Distances minimales à respecter:

A:	80 cm dans la zone de rayonnement de la vitre
B1:	20 cm distance mur arrière
B2:	20 cm distance mur latéral
C:	30 cm protection sol sur les côtés de la porte
D:	50 cm protection sol devant la porte

Les distances minimales arrières (B1) et latérales (B2) sont également mentionnées sur la plaque signalétique de l'appareil.



Attention !

Pour votre sécurité veuillez strictement respecter les distances minimales de sécurité par rapport aux murs, parois, meubles et autres objets inflammables à proximité du poêle ainsi que les mesures de protection du sol !



Recommandation :

Assurez-vous d'avoir retiré de la chambre de combustion et du cendrier tous les documents et accessoires fournis. Décoller soigneusement tous les autocollants de la vitre sans y laisser de trace.



Attention!

Avant l'installation, il est important de vérifier l'aptitude du sol à supporter le poids de l'appareil.

Veuillez utiliser, si nécessaire, une plaque de répartition des charges.

4. Caractéristiques techniques

Modèle:	Hektos Aqua I	Ø buse:	150 mm
Puissance nominale:	10,5 kW	Combustible:	bois de chauffage
Puissance H ₂ O:	7,5 kW	Taille des bûches:	30 cm maxi
Capacité échangeur:	46 l	Charge nominale horaire:	3,10 kg/h
Capacité ballon tampon conseillée:	300-500 l	Combustible de remplacement:	briquettes de bois
Raccordement tuyau- terie:	3/4"	Combustibles interdits:	tout autre combustible, dont charbon ou dérivés
Hauteur:	1455 mm	Ø conduit de fumées:	150 mm
Largeur:	544 mm	Raccordement par le haut (sol - haut de buse):	1465 mm
Profondeur:	593 mm	Raccordement par le haut (bord arrière - axe buse):	225 mm
Température de départ maxi:	95°C	Distances de sécurité arrière:	200 mm
Pression maxi:	3,0 bar	latérale:	200 mm
Foyer H / L / P:	480 / 350 / 300 mm	zone de rayonnement de la vitre:	800 mm
Ouverture foyer H / L:	380 / 340 mm	Habillage foyer:	vermiculite
Poids:	365 kg	Grille foyère:	oui
Apte à un fonctionne- ment en continu:	oui	Fermeture porte du foyer:	hydraulique
Testé et reconnu conforme à la norme:	EN 13240	Air primaire réglable:	oui
Prise d'air extérieur:	oui	Air secondaire réglable système «vitre-propre»:	oui
Émissions et rendement énergétique (13% O ₂ ; Bois) :		Air tertiaire:	oui
Rendement énergétique (bois):	90,1 %	Ø raccordement prise d'air extérieur:	100 mm
CO:	734 mg/m ³	Sol-axe buse:	230 mm
NOx:	76 mg/m ³		
CnHm:	57 mg/m ³		
Particules fines:	14 mg/m ³		
Débit massique des fumées:	8,4 g/s		
Dépression à allure nominale:	12,0 Pa		
Température moyen- ne des fumées à la buse:	189°C	Plaquette signalétique	à l'arrière de l'appareil

5. Utilisation du poêle



5.1 Consignes générales de sécurité

Pour éviter tout danger, veuillez strictement respecter les consignes ci-dessous:

N'utilisez le foyer qu'en fonction des consignes et instructions contenues dans ce manuel. **Veuillez toujours porter des gants de protection !**

Pour l'ouverture et la fermeture de la porte, pour toute manipulation des tirettes de réglages et pour le décendrage, veuillez toujours utiliser les ustensiles de protection fournis avec l'appareil (gant de protection, main froide)
- **Risque de blessures ou de brûlures.**

L'appareil ne doit être utilisé qu'à porte fermée.

N'utilisez que les combustibles recommandés.

Ne brûlez jamais de déchets ménagers tels qu'aérosols, récipients de métal etc. dans le foyer! **Risque d'explosion.**

Ne jamais jeter d'eau pour éteindre le feu!

Veuillez informer les enfants des dangers représentés par les surfaces chaudes.

Ne laissez jamais les enfants sans surveillance à proximité de l'appareil.

Pour l'allumage, n'utilisez **jamais** de substances liquides inflammables (essence, alcool, etc).!

La porte du foyer ne doit être ouverte que pour l'alimentation en combustible. N'utilisez que les combustibles recommandés.

En cas de fonctionnement à l'air ambiant, veuillez vous assurer que la pièce est suffisamment alimentée en air de combustion, surtout si d'autres systèmes de circulation ou d'aspiration d'air (hotte aspirante, VMC, etc.) sont installés dans la même pièce.

L'usage de l'appareil est strictement réservé aux adultes. Ne laissez pas les enfants seuls à proximité de l'appareil.

Ne laissez pas l'appareil allumé **trop longtemps sans surveillance.**

Ne fermez jamais complètement les arrivées d'air tant que le poêle est en fonctionnement à cause des risques de déflagration dus à l'inflammation de gaz combustibles imbrûlés.



Pendant la combustion, l'appareil dégage une forte chaleur et les surfaces de la porte, les poignées, la vitre et les conduits de fumées sont brûlants. Veuillez toujours porter un gant de protection pour toute manipulation de ces parties de l'appareil. RISQUE DE BRÛLURES !

5.2 Le choix du combustible approprié

Ce poêle a été conçu pour la combustion de bûches de bois non traités ou de briquettes de bois!

Le bois frais doit être fendu en bûches et séché sous abri sec et bien ventilé pendant au moins 18 à 24 mois.

Son taux d'humidité résiduel doit être inférieur à 20 %.

Les bois les mieux appropriés sont les feuillus durs (bouleau, charme, hêtre). Ces bois ont une valeur énergétique particulièrement élevée et brûlent de façon propre à condition d'être bien secs.

Les feuillus tendres (tilleul, saule, peuplier) sont à éviter et les résineux (pin, sapin...) en usage permanent sont à proscrire.

Évitez les flambées trop vives qui provoquent des surchauffes brutales.

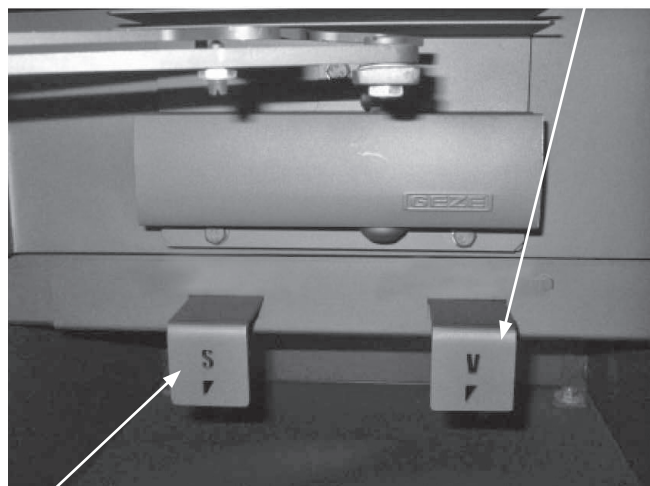
Il est interdit de brûler les substances suivantes :

- briquettes de lignite
- bois humides ou traités (bois de récupération traités tels que planches, traverses de chemin de fer, etc...)
- débris de bois ou copeaux
- papier ou cartonnages (sauf pour l'allumage)
- écorces ou déchets d'aggloméré
- matières plastiques et déchets ménagers

5.3 Réglages d'arrivée d'air

Les tirettes de réglage se trouvent derrière la porte du compartiment range bûches situé sous la chambre de combustion inférieure.

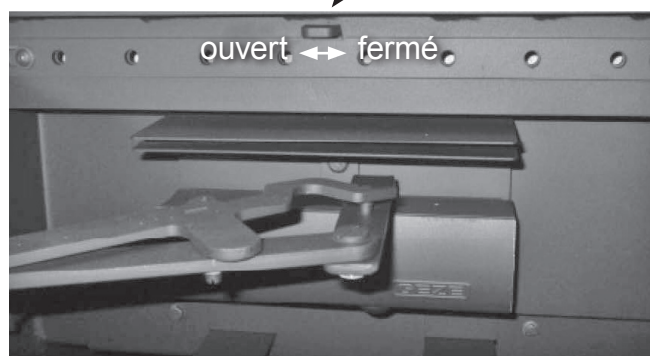
Régulateur de carburation («V»)
(tirette complètement repoussée = ouvert;
tirette complètement avancée = fermé)



Régulateur d'air secondaire («S»)
(tirette complètement repoussée = ouvert;
tirette complètement avancée = fermé)

Régulation du balayage de la vitre (système «vitre propre») de la chambre de combustion inférieure
(à gauche = ouvert; à droite = fermé)

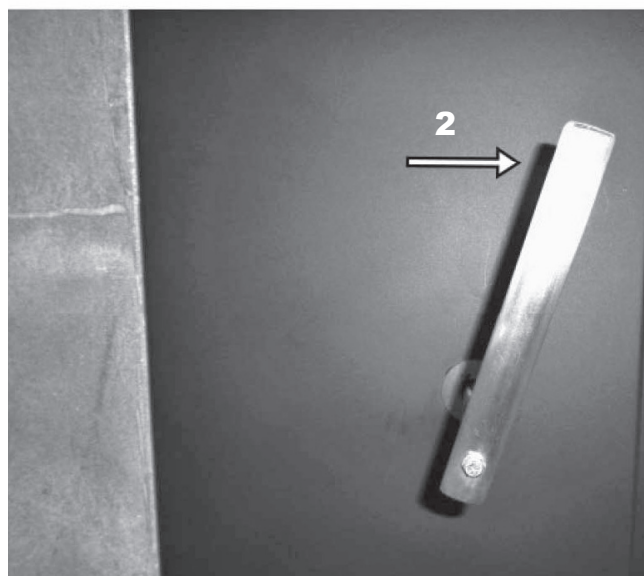
Régulateur du balayage de la vitre



Modulateur de combustion

Le modulateur de combustion se trouve en haut sur le côté droit de l'appareil (Repoussé, poignée en position verticale = fermé).

Pour ouvrir le modulateur de combustion, tirez à fond la poignée (1) et tournez-la vers l'arrière (2):



5.4 Mise en service

- Ouvrez à fond les régulateurs de carburation «V» et d'air secondaire «S» (repoussez-les complètement). Veuillez vous assurer, s'il y a lieu, que la clé de tirage installée sur le conduit de raccordement est également complètement ouverte.

- Ouvrez également à fond le régulateur d'air de balayage de la vitre du foyer inférieur (poussez sur la gauche).

- Ouvrez le modulateur de combustion. La poignée se trouve en haut sur le côté droit du poêle: pour cela, il faut la tirer et la tourner vers l'arrière.

- Veuillez maintenant placer un petit tas de bois dans la chambre de combustion supérieure et placez-y des cubes d'allumage comme indiqué sur la photo ci-dessous:



- Allumez ensuite les cubes et refermez la porte.

- Quand cette première charge de bois est bien brûlée (après environ 30 à 40 minutes) veuillez recharger le poêle et refermer progressivement le modulateur de combustion jusqu'à ce que la postcombustion commence dans la chambre de combustion inférieure.



- Le réglage du régulateur de carburation et du modulateur de combustion permet d'adapter la stabilité et l'intensité de la postcombustion en fonction du conduit des fumées.

- Ne rechargez le poêle qu'une fois le bois consommé ; pour cela, veuillez ouvrir la porte avec précaution.

Avant d'ouvrir la porte du foyer, veuillez réouvrir complètement le modulateur de combustion.

- Il est recommandé de laisser l'arrivée d'air secondaire ouverte au maximum pour que la vitre soit bien « balayée » et ne noircisse pas (système vitre-propre).

- Il est préférable de régler la chaleur de la pièce au moyen de la quantité de combustible. Une arrivée d'air insuffisante pollue l'environnement inutilement et provoque des dépôts de suie dans le foyer, sur la vitre et dans les conduits.



Important :

En baissant le régime de votre poêle (fonctionnement au ralenti), vous augmentez la formation d'émissions polluantes! Vous provoquez en outre une baisse de rendement de l'échangeur. De plus, la vitre aura tendance à noircir.

5.5 Premier feu

Il convient après l'installation de procéder à un premier feu intense d'au moins une heure sans ouvrir la porte durant cette combustion. Ce premier feu permettra à la peinture de se consolider sur l'appareil. À la combustion, la peinture haute température va se ramollir pour parfaire son application: il est donc fortement déconseillé de toucher ou de frôler le poêle durant cette phase, sous peine d'endommager la peinture. La peinture durcira de manière définitive et permanente durant le refroidissement du poêle.

Pendant cette première chauffe, le poêle dégagera des odeurs et des fumées, phénomène normal dû à la cuisson de la peinture et à l'évaporation des graisses de montage. Veillez donc à bien ventiler la pièce.



Recommandation :

Les éventuelles odeurs dues au séchage de la peinture au cours de la première utilisation du poêle disparaîtront rapidement. Au début, veuillez ouvrir les fenêtres pour bien ventiler la pièce.



Recommandation :

À l'allumage, nous vous conseillons d'alimenter avec modération le foyer du poêle encore froid et de veiller à ce que le feu ne s'emballe pas trop vite, de façon à ce que les différents matériaux puissent s'adapter progressivement à la chaleur. On évitera ainsi les risques de fissures des pierres réfractaires, des problèmes de peinture et de déformation des matériaux.

5.6 Chauffage en mi- saison

Le tirage de la cheminée est pour ainsi dire le « moteur » de votre poêle et résulte de la différence entre la température extérieure et la température ambiante de la pièce.

L'air chaud du foyer, plus léger que l'air froid, s'élève, ce qui provoque une dépression ou tirage naturel à l'intérieur du conduit.

À la mi- saison, des températures extérieures de 16°C ou plus peuvent perturber le tirage de votre cheminée.

Dans ce cas, veuillez utiliser des quantités de combustible moindres et ouvrez à fond le régulateur de carburation.

5.7 Quantités maximales de combustible et réglage de l'air à puissance nominale

Bois:

Quantité: 5-6 bûches
(environ 3,2 kg)

Régulateur de carburation: mi-ouvert

Air secondaire: ouvert

Briquettes de bois:

Quantité: 5-6 briquettes
(environ 3,2 kg)

Régulateur de carburation: mi-ouvert

Air secondaire: ouvert



Conseil important en cas d'utilisation à allure faible:

Évitez d'utiliser les tirettes d'arrivée d'air pour réduire l'allure du poêle quand il est alimenté au maximum.

Pour diminuer l'allure, il est préférable de réduire la quantité de combustible tout en veillant à conserver une flamme vive.

Maintenez en permanence la tirette d'air secondaire ouverte au maximum, car l'air secondaire permet également le balayage de la vitre (système «vitre-propre»).

5.8 Décendrage

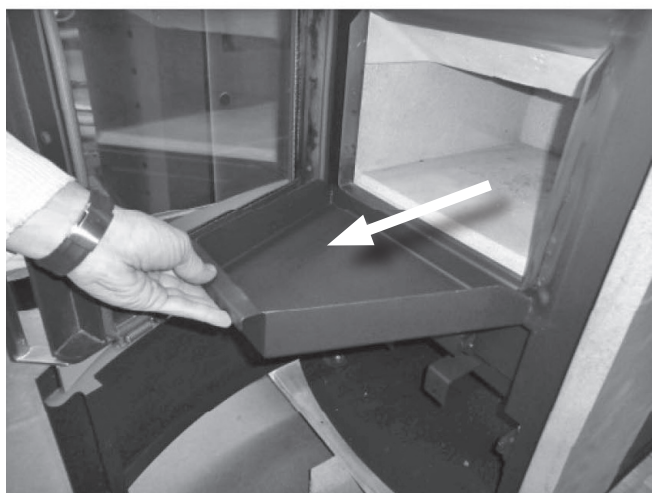
Veuillez vous assurer qu'il ne reste pas de braises dans la cendre. Même si la cendre est froide, elle peut encore contenir des restes de braises qui pourraient mettre le feu à la poubelle utilisée.

Grâce à la forte postcombustion qui a lieu dans la chambre de combustion inférieure, la formation de cendres est extrêmement réduite. Les cendres s'accumulent sur le sol de la chambre de combustion inférieure.

Pour décendrer, il suffit d'ouvrir la porte de la chambre de combustion et de la maintenir ouverte à l'aide de la tige métallique. Cette tige doit être enclenchée sur le bras articulé inférieur:



Placez ensuite le récipient à cendre (accessoire fourni) devant l'ouverture du foyer et faites glisser les cendres accumulées dans ce récipient à l'aide d'une balayette.



5.9 Nettoyage et entretien



Attention !
Le poêle ne peut être nettoyé que quand il est complètement refroidi !

- Entretien des surfaces

Pour nettoyer les surfaces, n'utilisez jamais de produits abrasifs. Utilisez exclusivement un chiffon doux ou une éponge naturelle trempés dans de l'eau chaude savonneuse .

- Nettoyage de la vitre

Le balayage de vitre (système «vitre-propre») fonctionne au mieux en puissance nominale. En cas de fonctionnement au ralenti, le balayage est moins efficace et la vitre peut s'encrasser par endroit. Pour le nettoyage, attendez que l'appareil soit froid et utilisez un chiffon humide trempé dans de la cendre de bois.

En cas d'utilisation de produits du commerce pour vitre de poêles, veillez à ne pas laisser couler ce produit sur les joints.



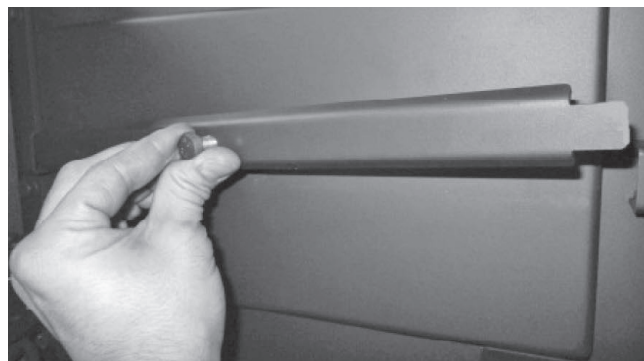
Recommandation :
N'utilisez jamais de détergents agressifs pour nettoyer la surface du poêle. Utilisez plutôt un chiffon doux.

- Entretien annuel

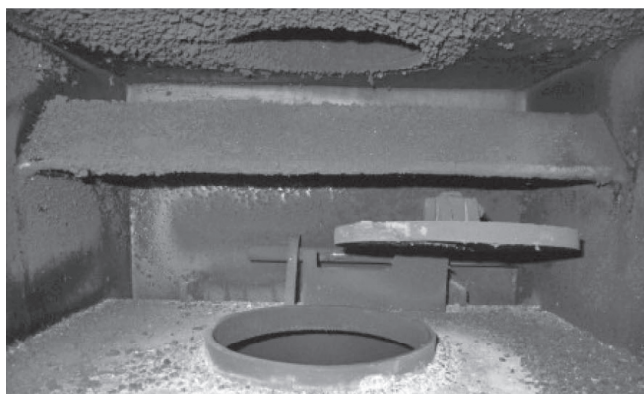
En début de saison de chauffe, procédez à un nettoyage complet du poêle et débarrassez les conduits, la chambre de combustion et les circuits de fumées de tout dépôt de suie et de cendres. Pour cela veuillez utiliser un aspirateur ménager ou à cendres. Vérifiez également le bon fonctionnement des parties mobiles de l'appareil.

Remarque: une brique fissurée n'affecte pas le bon fonctionnement du poêle.

Un clapet de nettoyage se trouve sur le devant de l'appareil derrière l'habillage supérieur. Dé-crochez l'étrier de sécurité et ôtez le couvercle de fermeture.



Nettoyez soigneusement les voies d'évacuation des fumées et le mécanisme du modulateur de combustion à l'aide d'un pinceau et d'une brosse (accessoires fournis) et ôtez les résidus de combustion à l'aide d'un aspirateur:



Une fois le nettoyage terminé, remettez le couvercle en place et remplacez l'étrier de sécurité.



Recommandation :
La peinture du poêle n'atteint sa dureté définitive qu'après plusieurs flambées soutenues à puissance nominale. Ce n'est qu'après cela que vous pourrez nettoyer la surface du poêle sans risque d'endommager la peinture.

5.10 Ramonage obligatoire

Conformément à la législation, il est obligatoire de procéder à deux ramonages par an, l'un pendant la période de chauffe, l'autre avant la mise en route en automne (ramonage mécanique à l'aide d'un hérisson). Pensez à conserver le certificat de ramonage délivré par le professionnel chargé de l'opération ainsi que les factures.

5.11 Feu de cheminée

L'utilisation d'un combustible inadéquat ou trop humide entraîne des dépôts de suie dans la cheminée, ce qui peut entraîner un feu de cheminée !

Si ces dépôts de suie, dus à une combustion incomplète, prennent feu, il en résulte un feu de cheminée !



En cas de feu de cheminée !
Dans ce cas, fermez immédiatement toutes les arrivées d'air du poêle et avertissez les pompiers.

Un professionnel qualifié devra s'assurer par la suite que l'ensemble des installations d'évacuation est bien resté intact (pas de fissures ni de fuites).

6. Raccordement hydraulique



Attention !

Le raccordement de l'échangeur de chaleur au système de chauffage ne doit être effectué que par un professionnel qualifié et agréé.

En outre il est impératif de respecter toutes les consignes, réglementations et normes locales en vigueur !

Ce poêle est équipé d'un échangeur d'eau et est agréé en tant que système de chauffage à eau chaude avec température de départ pouvant aller jusqu'à 95°C.

Il peut être raccordé à une installation de type ouvert ou fermé et doit respecter la norme EN 12828 (DIN 4751).

Au dos de l'appareil sont préinstallés : conduites de départ et de retour dirigées vers le bas, échangeur de chaleur avec soupape de sécurité thermique intégrée, doigt de gant pour sonde de température ainsi qu'un robinet de remplissage et de vidange.

L'habillage arrière de l'appareil est amovible pour permettre l'installation et la maintenance.

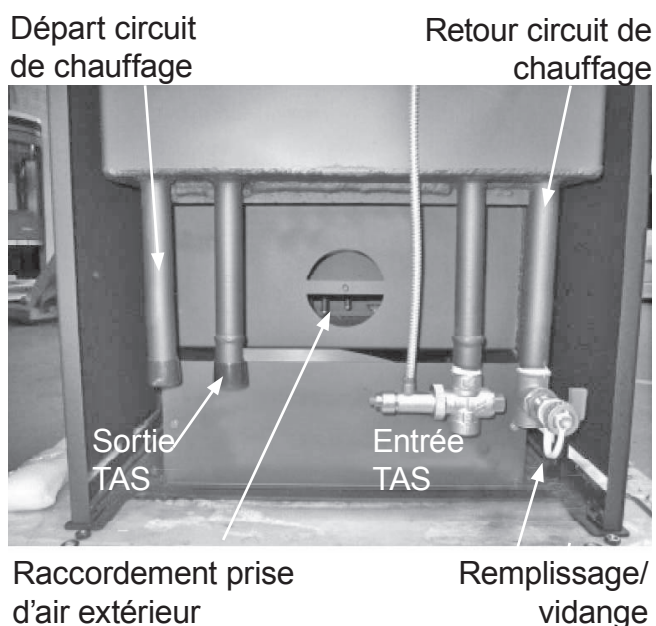
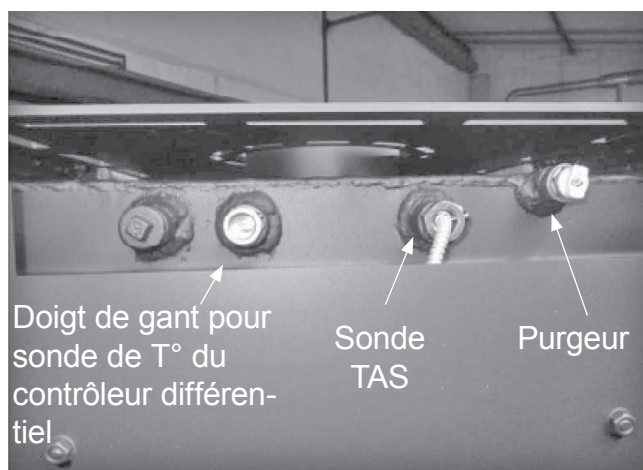
Tous les raccordements sont clairement étiquetés pour faciliter l'installation.

Il est impératif de contrôler au moins une fois par an le bon fonctionnement de la soupape de sécurité thermique (TAS).

Si souhaité, les conduites de raccordement peuvent rester cachées derrière l'élément arrière de l'appareil et être installées verticalement vers le bas.

La soupape de sécurité obligatoire de 2,5 bar est à installer **dans la conduite de départ.** **Le trajet entre le poêle et la soupape doit être impérativement non-verrouillable!**

Dans le cas d'un habitat basse consommation (BBC), il est possible, si besoin est, d'acquérir en option un adaptateur pour un raccordement du poêle à une prise d'air extérieur. Il faudra dans ce cas installer en outre un manostat.





Attention !

Selon la norme EN 12828, les chaudières à combustibles solides doivent être équipées d'un échangeur de chaleur de sécurité muni d'une soupape de sécurité thermique. Température de déclenchement : 95°C. L'échangeur de chaleur ne doit être en aucun cas utilisé pour la production d'eau chaude.



Recommandation :

Veuillez vous assurer du bon fonctionnement de la soupape de sécurité thermique avant la mise en service de l'installation.

6.1 Raccordement des conduites départ et retour

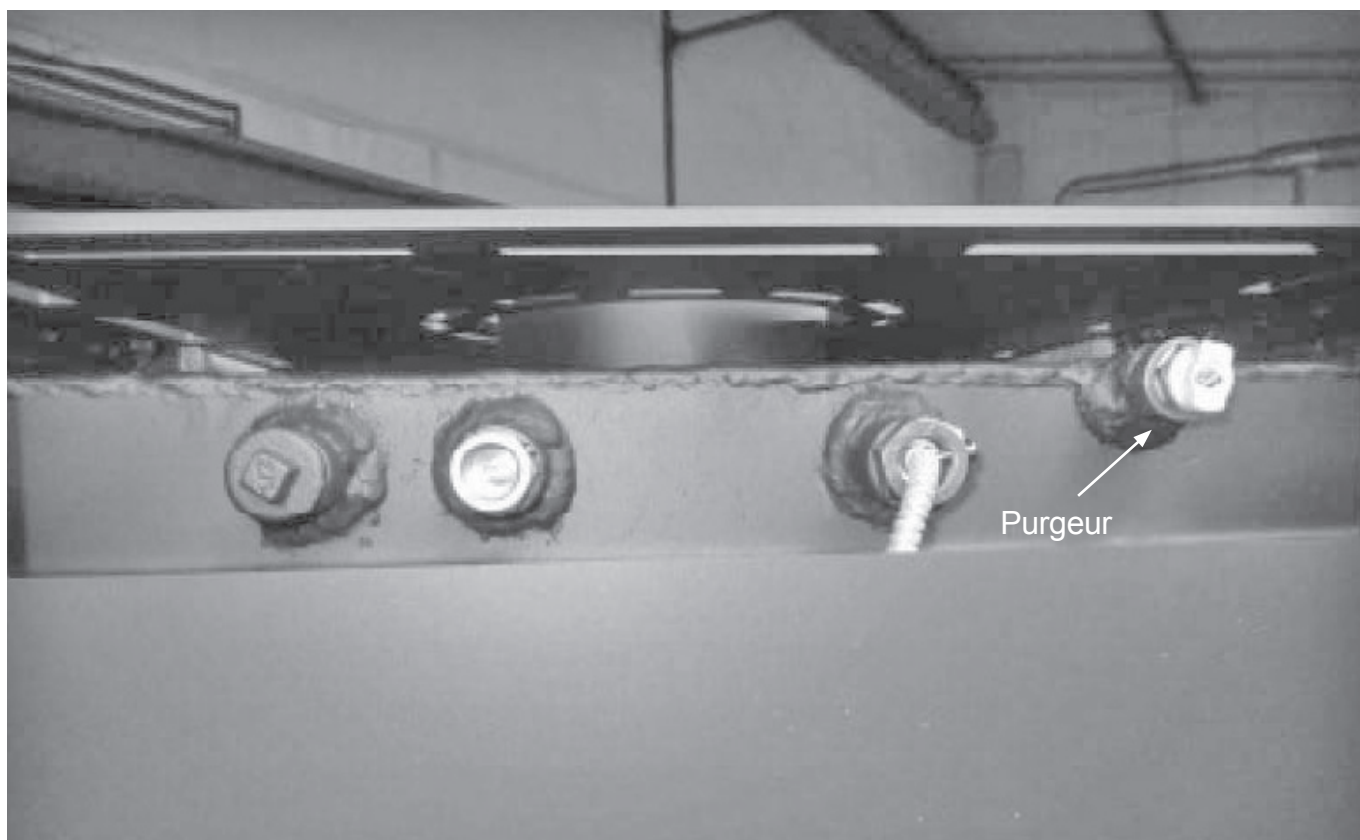
Veuillez connecter départ et retour selon le schéma d'installation prévu.

Le dimensionnement des conduites se fera en fonction des calculs de l'installation.

Tous les raccords sont dûment étiquetés et sont de plus clairement figurés dans la rubrique «Dimensions» à la fin de ce manuel.

6.2 Purge de l'installation

Une fois l'installation terminée, il faudra procéder à une purge d'air complète du système après remplissage. À cause du gros volume d'eau, cette opération doit se faire par étapes. L'eau introduite dans le circuit contient une grande quantité de bulles d'air, qui n'atteignent que petit à petit le haut de l'échangeur. C'est pourquoi il est nécessaire de réaliser cette purge en 3 ou 4 étapes. Ce n'est qu'après avoir complètement purgé l'installation que vous pourrez monter définitivement l'habillage arrière du poêle.



6.3 Conseils d'installation

Tout poêle Hydro avec échangeur d'eau chaude doit être équipé d'une **vanne mélangeuse thermostatique** pour le protéger contre des retours trop froids et éviter le point de rosée (formation de condensation) dans le foyer. **Sont évités ainsi les phénomènes de corrosion et d'encrassement qui nuiraient au rendement du poêle.**

Nous vous conseillons l'installation de notre kit **Oranier AQUAload**, qui comprend non seulement une pompe de circulation mais aussi une vanne mélangeuse thermostatique préréglée. La température est préréglée à 55°C. (Voir également le schéma de raccordements page suivante).

Vous trouverez les instructions d'installation et les informations pour le raccordement dans la notice d'utilisation **AQUAload** !

AQUAload
avec...



...et sans habillage!

Pour piloter la pompe de circulation et pour un parfait équilibre des températures entre ballon tampon et échangeur du poêle, nous vous recommandons l'installation de notre **régulateur de température ORANIER AQUA-Control III** pour mesure de température différentielle.

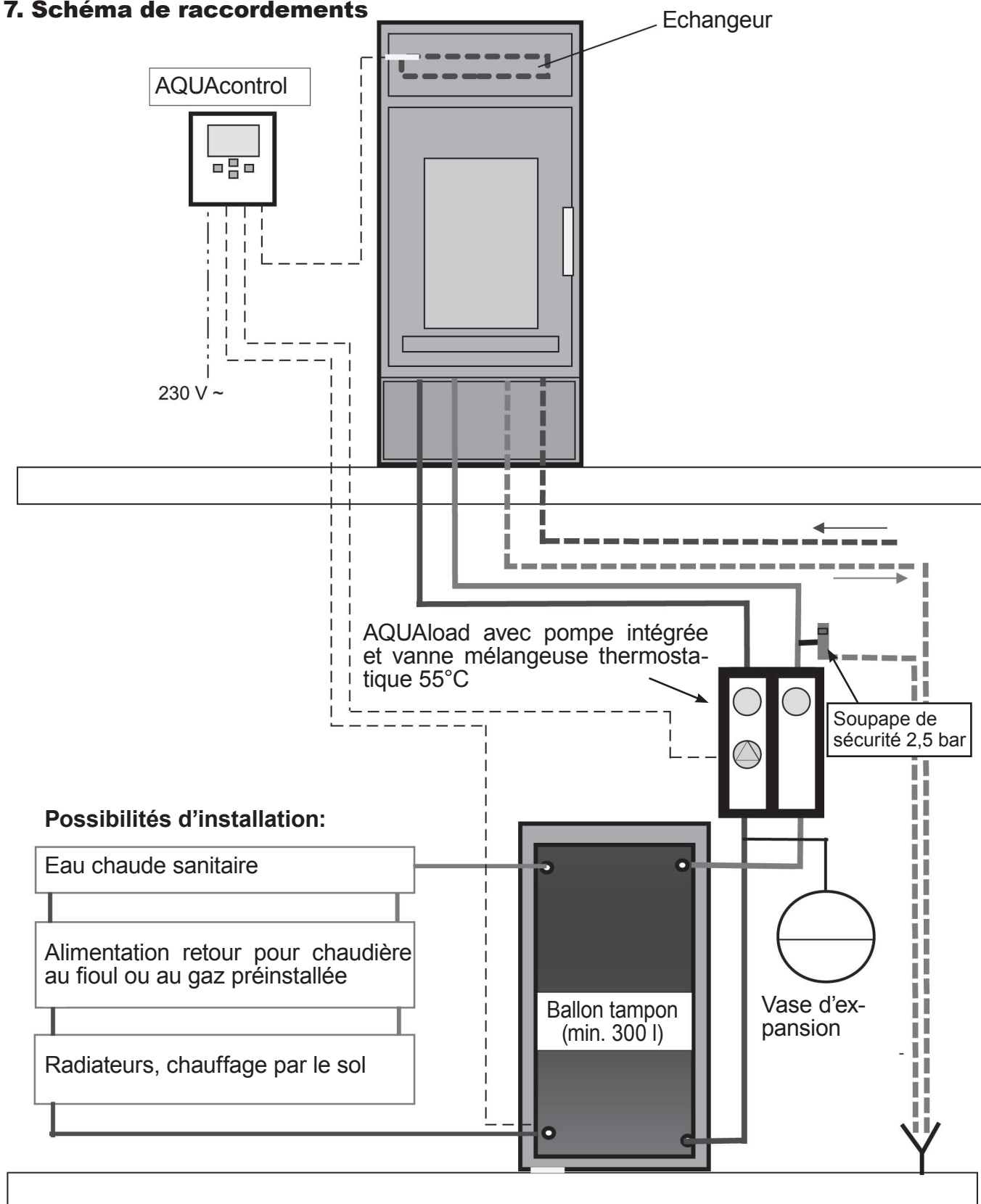
AQUAcontrol III déclenche la pompe de circulation une fois la température de consigne programmable atteinte (température conseillée: 60°C) et compare grâce à une deuxième sonde la température dans le ballon tampon avec celle de l'échangeur (voir schéma de raccordements page suivante).

Vous trouverez les instructions d'installation et de programmation dans la notice d'utilisation **AQUAcontrol III** !



Contrôleur différentiel de température **AQUA-control III**.

7. Schéma de raccordements



8. Plan de maintenance

Nous vous recommandons de procéder à la révision et au contrôle de votre appareil de chauffage au moins une fois par an.

Il faudra impérativement contrôler au moins les points suivants :

1. Contrôler que les parcours de fumées sont intacts et non-obstrués.
2. Contrôler l'étanchéité des joints au niveau de la porte.
3. Contrôler le bon fonctionnement des dispositifs de réglages.
4. Contrôler les deux systèmes de sécurité : soupape de sécurité thermique TAS et soupape de surpression.
5. Contrôler le bon état du vase d'expansion.
6. Contrôler l'étanchéité de toute la tuyauterie et de tous les raccords.



Recommandation :

Nous vous conseillons de conclure un **contrat de maintenance** avec une entreprise spécialisée.

GARANTIE CONTRACTUELLE ORANIER HEIZTECHNIK POELES BOIS / POELES CHEMINEES/ FOYERS

Nous garantissons nos appareils contre tout vice de fabrication dans les limites des dispositions ci-après:

- la garantie est limitée à l'échange ou à la réparation en nos usines des pièces reconnues défectueuses par nos services, après examen et contrôle en nos usines, à l'exclusion de toute autre indemnité.
- les pièces incriminées sont à retourner à votre revendeur avec copie de la facture d'achat et d'installation de l'appareil. Les frais de démontage et de remontage, les frais de main-d'œuvre ainsi que les éventuels dommages occasionnés par le transport ne peuvent en aucun cas être imputés au fabricant.

La durée de garantie est de

- 2 ans pour les poêles bois, poêles cheminée, foyers, de chauffage par convection
- 2 ans pour les poêles bois, foyers, de chauffage de type hydro.

La garantie court à partir de la date de livraison de l'appareil par l'installateur, et ne peut s'appliquer que si votre appareil a été installé dans le respect des normes, des règles de l'art et conformément aux règles techniques rappelées dans la notice jointe à l'appareil.

La garantie ne s'applique que dans la mesure où les recommandations et règles de fonctionnement de la notice de l'appareil sont strictement suivies.

Sont exclus de la garantie

- les joints
- les garnitures réfractaires du corps de chauffe
- les déflecteurs et grilles foyères
- les habillages décoratifs pierres, marbres ou granit qui peuvent présenter des nuances de couleur ou de texture, des inclusions ou des veinages inhérents à ces matériaux naturels et qui de ce fait ne peuvent pas être considérés comme des défauts
- les habillages décoratifs en céramique qui peuvent présenter des variations de couleur et des craquelures appelées «faïençage », caractéristiques naturelles et inhérentes au matériau et à l'utilisation

- les vitres des poêles. Elles sont en vitrocéramique, résistantes à des températures de l'ordre de 800°C, températures jamais atteintes en usage courant dans le corps de chauffe. Les accidents mécaniques du verre ne pourraient résulter que d'un choc, d'une mauvaise utilisation ou d'une mauvaise installation et sont de ce fait exclus de la garantie
- tout défaut qui serait consécutif à un excès de tirage du conduit de fumée et / ou au non-respect des prescriptions de la notice.

Généralités

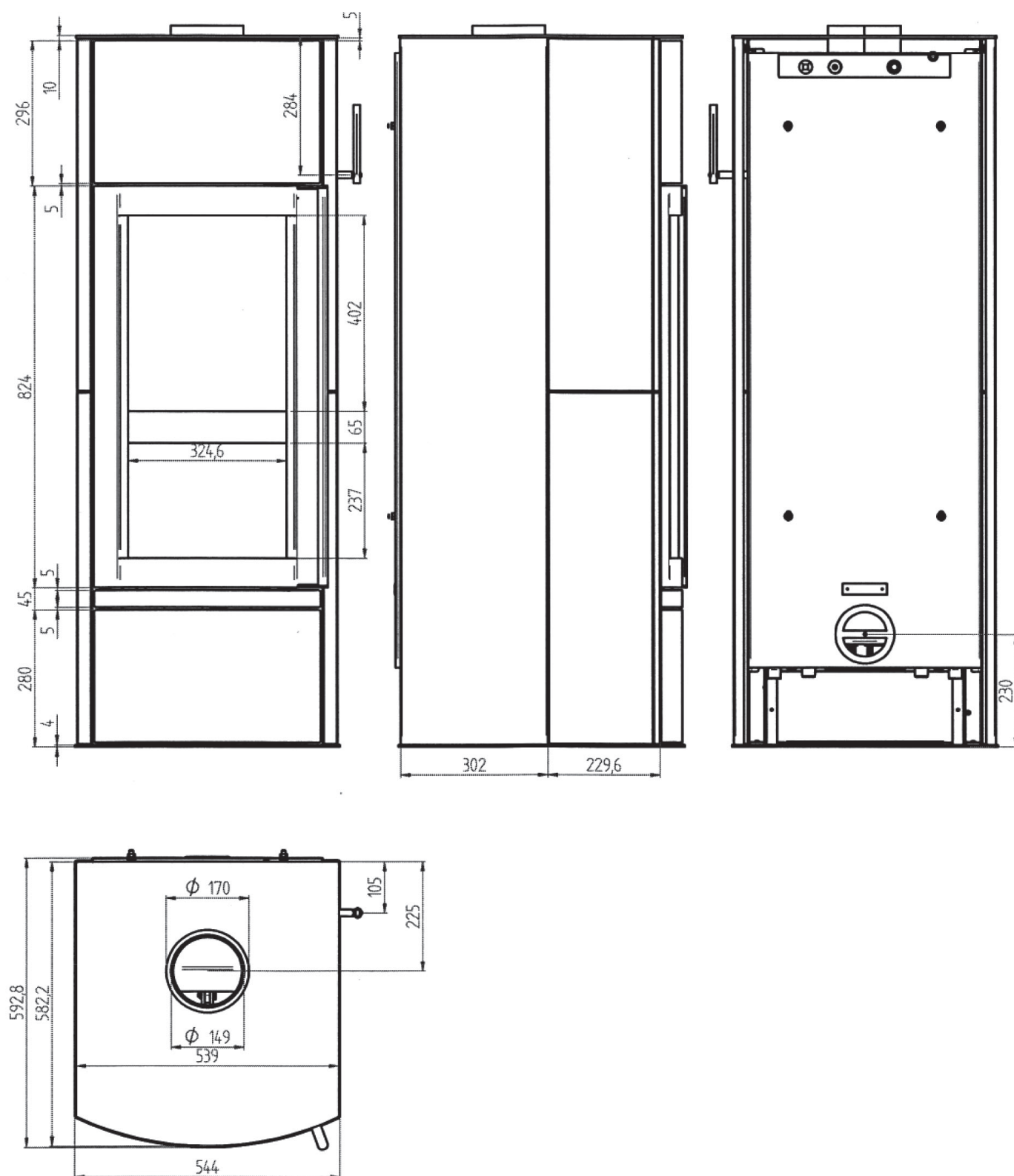
- Les interventions du revendeur et le remplacement éventuel de pièces au titre de la garantie ne sauraient prolonger la durée de la garantie. Les nouvelles pièces ne seront couvertes que par la durée de garantie initiale restante.

- La société décline toute responsabilité pour les dommages matériels et corporels causés directement ou indirectement aux personnes, animaux ou choses suite à la non-observation des prescriptions de la notice d'installation et d'utilisation jointe à l'appareil.

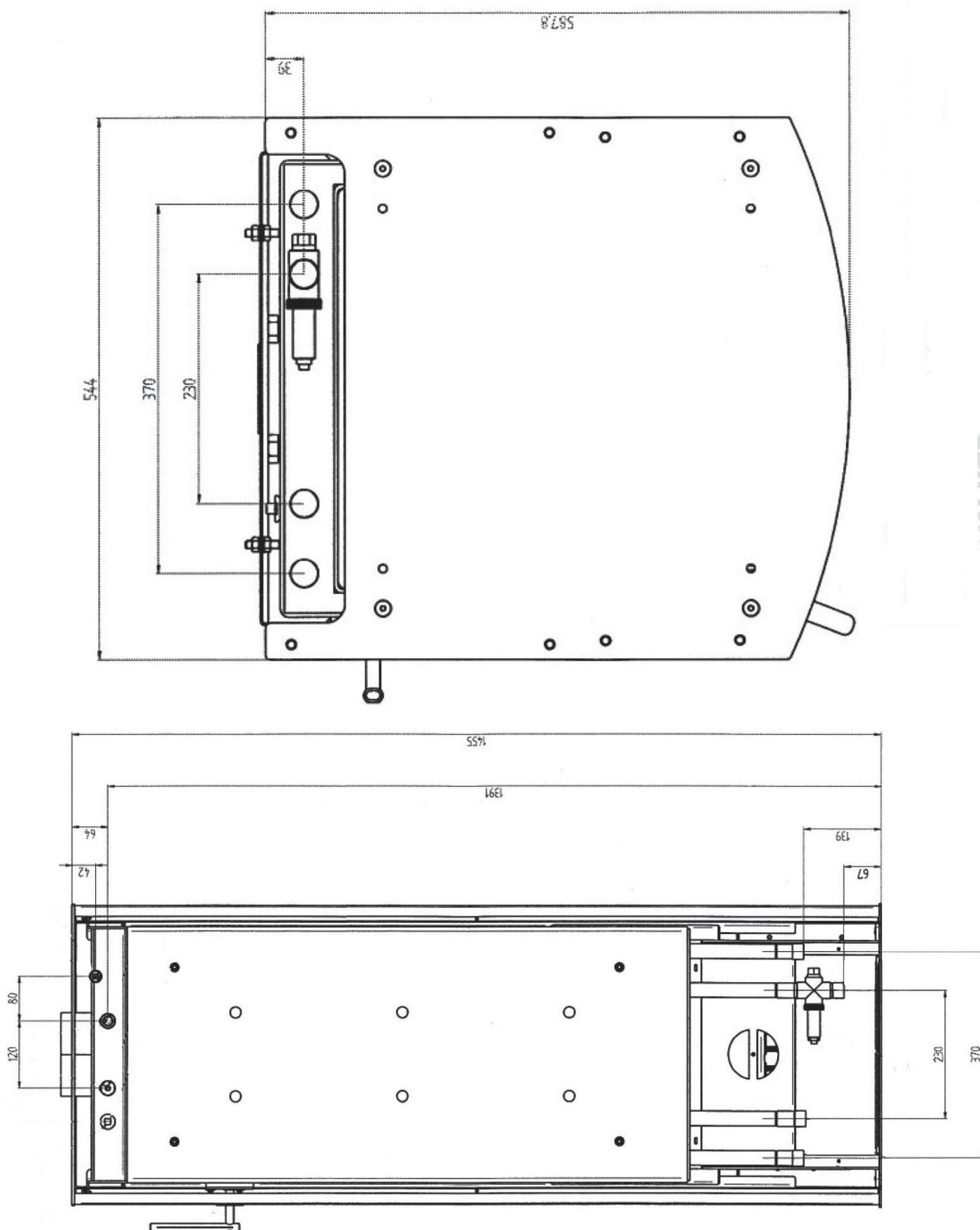
- Sont exclus de la garantie toutes les conséquences d'événements non-imputables au produit, tel que décharge électrique suite à orage ou défaut électrique, inondation, incendie, secousses sismiques, événements climatiques etc.

Les dispositions de la garantie ne sont pas exclusives du bénéfice au profit de l'acheteur de la garantie légale pour défauts et vices cachés qui s'appliquent dans les conditions des articles 1641 et suivants du code civil et des dispositions relatives à la garantie de conformité visées aux articles 211-4, 211-5 et 211-12 du code de la consommation.

Abmessungen / Dimensions



Abmessungen / Dimensions



Leistungserklärung / Performances déclarées

Harmonisierte technische Spezifikationen <i>Norme technique harmonisée</i>	EN 13240:2005/ A2:2004/ AC:2007	
Wesentliche Merkmale <i>caractéristique principale</i>	Leistung <i>Rendement</i>	
Brandsicherheit/ Sécurité incendie	Erfüllt/ Satisfaisant	
Brandverhalten/ <i>Resistance au feu</i>	A1	
Abstand zu brennbaren Materialien <i>Distances de sécurité pour matériau inflammable</i>	Mindestabstand in mm/ <i>Distances minimales en mm</i> Hinten/ <i>arrière</i> 200 Seite/ <i>latérales</i> 200 Decke/ <i>dessus</i> 400 Front/ <i>devant</i> 800 Boden/ <i>sol</i> 0	
Brandgefahr durch Herausfallen von brennendem Brennstoff <i>Risque d'incendie du à la chute de produit de combustion</i>	Erfüllt/ Satisfaisant	
CO-Emission der Verbrennungsprodukte <i>Émission de CO des produits de combustion</i>	Scheitholz/ <i>Bois</i>	734 mg/m³
Oberflächentemperatur <i>Température de surface</i>	Erfüllt/ Satisfaisant	
Elektrische Sicherheit <i>Sécurité électrique</i>	Erfüllt/ Satisfaisant	
Freisetzung von gefährlichen Stoffen <i>Dégagement de substances dangereuses</i>	Erfüllt/ Satisfaisant	
Max. Wasserbetriebsdruck <i>Pression maximale de l'eau</i>	3 bar	
Abgastemperatur bei Nennwärmeleistung <i>Température des fumées à la puissance nominale</i>	Scheitholz/ <i>Bois</i>	166°C
Mechanische Festigkeit (Tragfähigkeit) <i>Résistance mécanique</i>	NPD	
Wärmeleistung/ Puissance de chauffage		
Nennwärmeleistung/ <i>Puissance nominale</i>	10,5 kW	
Raumwärmeleistung/ <i>Puissance interieure</i>	3,0 kW	
Wasserwärmeleistung/ <i>Puissance dans l'eau</i>	7,5 kW	
Wirkungsgrad/ Rendement	Scheitholz/ <i>Bois</i>	90,1 %



15

CE-Kennzeichnung

(CE marking)
(Marquage CE)

Der Hersteller
(The manufacturer)
(Le fabricant)

ORANIER Heiztechnik GmbH
Werk 10
Oranier Straße 1
35708 Haiger/ Sechshelden

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt „Raumheizer für feste Brennstoffe“ mit der Handelsbezeichnung
(declares under our responsibility that the produkt "Room heater by solid fuel" with trade name)
(certifie par la présente que le produit «appareil de chauffage utilisant du combustible solide» portant la désignation commerciale)

Hektos Aqua

konform ist mit den Bestimmungen der
(is in conformity with the requirements of)
(est conforme aux dispositions de)

Verordnung (EU) Nr. 305/2011
(EU-Construction products directive (EU) Nr. 305/2011)
(la directive CE sur les produits de construction (EU) Nr. 305/2011)

und mit der folgenden harmonisierten Norm übereinstimmt:
(and with the following European harmonised standards):
(et qu'il satisfait aux normes harmonisées suivantes):

EN 13240:2005/ A2:2004/ AC:2007

Eine Prüfung des „Raumheizers für feste Brennstoffe“ auf Übereinstimmung mit den Anforderungen der Norm erfolgte bei der
notifizierten Prüfstelle:

(Test for "Room-heater fired by solid fuel" according with Standard requirements carried out by the notified body):
(La conformité de l'«appareil de chauffage utilisant du combustible solide» avec les exigences de la norme a été contrôlée auprès de
l'organisme de contrôle agréé):

Name der anerkannten Prüfstelle:

(Name of recognized testing lab) (Nom de l'organisme de contrôle agréé)

TÜV SÜD KERMI Kft.
József krt. József Krt. 6. 6.
1088 Budapest
Notified body: 1417
Test report: R 598406-4

Wirkungsgrad und Emissionen

(Efficiency and Emissions) (Rendement et émissions)

Brennstoff Fuel, Combustible	Wirkungsgrad % (Efficiency %) (Rendement %)	CO mg/m ³ 13 % O ₂	NO _x mg/m ³ 13 % O ₂	CnHm mg/m ³ 13 % O ₂	Staub, dust particles, particules fines mg/m ³ 13 % O ₂
Holz, Wood, Bois	90,1	734	76	57	14

Österreich (Austria, Autriche):

Brennstoff Fuel, Combustible	Wirkungsgrad % (Efficiency %) (Rendement %)	CO mg/MJ	NO _x mg/MJ	CnHm mg/MJ	Staub, dust particles, particules fines mg/MJ
Holz, Wood, Bois	90,1	471	49	37	9

Schweiz, switzerland, suisse:

VKF – zugelassen

Haiger, 01.03.2017

Geschäftsleitung

(Company Management)
(La Direction de l'entreprise)



Die Sicherheitshinweise der dem Produkt beiliegenden Bedienungsanleitung/Montageanleitung sind zu beachten.

(Follow the safety informations in the installation and operation instructions)

(Veuillez vous conformer aux consignes d'installation et d'utilisation contenues dans ce manuel)

Geräte-Kenndaten

Bitte bei Ersatzteilbestellungen und eventuellen Servicefällen immer angeben!

Im Servicefall teilen Sie uns bitte nur die Modellnummer für Ihre Variante mit. Markieren Sie am besten gleich jetzt die jeweilige Ausführung Ihres neuen Kaminofens in der nachfolgenden Tabelle im dafür vorbereiteten Kreisfeld.

Appliance Characteristics

Always required for ordering spareparts or in case you need to call for service. Please tell us only the identification-code matching the appliance you purchased. We recommend to mark your particular model by checking it now.

Identification de l'appareil

À mentionner en cas de commande de pièces de rechange ou en cas de demande d'intervention SAV !

Veillez nous communiquer uniquement les références de votre type d'appareil.

Pour plus de facilité, merci de cocher sans attendre la case correspondant au type de votre appareil dans le tableau ci-dessous :

Modell / Model / Modèle:	Hektos Aqua I
Serie / Serial / Série:	7860 A01
Fertigungs-Nr. / Serial number / Numéro de fabrication:	
Prüfstempel, Datum: Inspection stamp, date: Tampon de contrôle, Date:	

Modellnummer / Identification Code / Références type d'appareil:

☐	Stahl / Schwarz Steel / Black Acier / Noir	7860 11 A01
☐	Schwarz / Speckstein Black / Soapstone Noir / Pierre ollaire	7860 22 A01
☐	Schwarz / Kalkstein bianco Black / Chalkstone bianco Noir / Calcaire bianco	7860 89 A01